

BCKL - Nachrichten



Offizielles Verkündungsblatt des Ballon-Club Kinzig e.V.

Termine

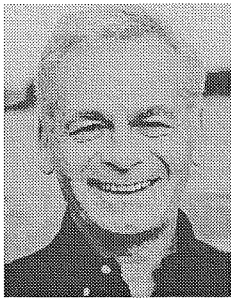
Ausgabe 3 / 2002

| | |
|-----------------------------|------------------------|
| Mittwoch, 20. November 2002 | 20 Uhr Clubabend |
| Freitag, 22. November 2002 | 16 Uhr Hallenaktion |
| Samstag, 23. November 2002 | 10 Uhr Hallenaktion |
| Samstag, 7. Dezember 2002 | 15 Uhr Nikolausfeier |
| Samstag, 14. Dezember 2002 | 19 Uhr Weihnachtsfeier |

Aus dem Inhalt:

- * Der Vorstand berichtet
- * Der 4.Schröder-Ballon
- * Ein Krokodil an der Isar
- * Ballonjugend in Schweich
- * Ausfahrt nach Seligenstadt
- * Leserbriefe
- * Schweben über dem Staatsbad
- * Verschiedenes

Redaktion: Marita Bauer - Telefon 0 60 47 / 21 64 - Fax 0 60 47 / 29 02



Liebe Clubmitglieder des BCKL, zunächst einmal möchte ich mich, auch im Namen von Gerti für das schöne Geschenk, dass wir anlässlich der Weihnachtsfeier im letzten Jahr von Euch

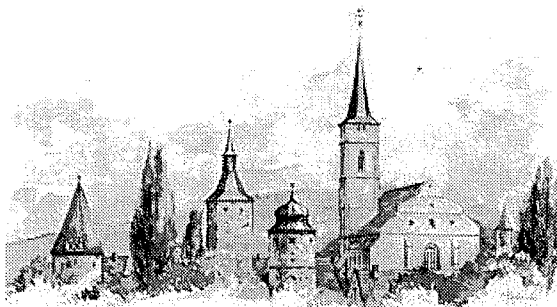
bekommen haben bei allen Mitgliedern bedanken, die sich daran beteiligt haben.



Hotel Huhn

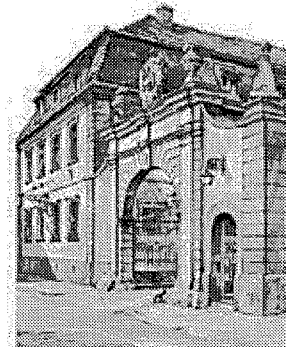
Wer es nicht mehr genau weiß, das Geschenk war ein Gutschein für ein Wochenende in Iphofen im „Hotel Huhn“ und ein Abendessen im Restaurant „Iphöfer Kammer“.

Am 16. August war es dann so weit. Bei strahlendem Sonnenschein, die Fahrräder dabei, machten wir uns auf die Reise. Nach knapp 1,5 Std. Fahrt waren wir an unserem Ziel angelangt und wirt bezogen das Hochzeitszimmer im Hotel Huhn.



Iphofen

Noch am gleichen Tag machten wir eine Erkundungsfahrt mit dem Fahrrad um die Sehenswürdigkeiten der Stadt Iphofen kennen zu lernen. Iphofen ist ein Geheimtipp für alles was Körper und Geist fordern. Zwischen malerischen



Zehntkeller

Weinbergen, bizarren Fachwerkbauten und alten kopfsteingepflasterten Gassen kann man die Seele baumeln lassen. Nach einem hervorragenden Abendessen und einem guten Tropfen im Hotel

und Weigut „Zehntkeller“ haben wir den Tag zufrieden ausklingen lassen. Schon früh waren wir am nächsten Tag auf den Beinen und nach einem umfassenden Frühstück radelten wir nach Kitzingen und Umgebung. Den ganzen Tag waren wir in den Weinbergen oder am Fluss unterwegs und wir konnten die herrliche Landschaft des Frankenlandes genießen. Am Abend hatten wir uns einen Tisch in der „**Iphöfer Kammer**“ reserviert. Direkt am Iphöfer Marktplatz gelegen bietet dieses Restaurant ein entspanntes Verweilen in stilvollem Ambiente. Zum einheimischen und weltberühmten Frankenwein hält sich die Küche an traditionelles aus der Region. Wir wurden mit saisonfrischen Leckereien verwöhnt. An diesem Abend wurde es naturgemäß etwas später. Aufgetankt an Körper und Geist haben wir uns am Sonntag auf die Rückreise gemacht. Die Rückreise haben wir über den ganzen Tag hingezogen, denn wir sind mit dem Auto nach Kitzingen gefahren und von dort aus mit dem Fahrrad bis nach Volkach geradelt. Immer am Main entlang konnten wir bei wunderbarem Wetter mitten in Weinfranken die Vorzüge der Region genießen. Für uns war dieses Wochenende ein unvergessliches Erlebnis, was untrennbar mit dem BCKL verbunden ist. Wir bedanken uns nochmals bei allen, die uns dieses Wochenende ermöglicht haben, insbesondere bei Marita und Heinz, die den zauberhaften Winkel des Frankenlandes entdeckt haben.

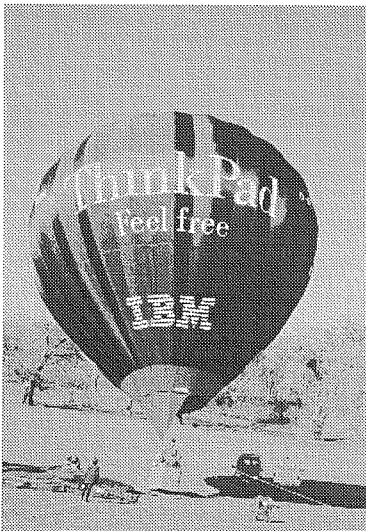
Herzlichen Dank!
Gerti und Jürgen

Der Vorstand berichtet:

Nachwuchs für die BCKL-Ballonflotte

Die „2. Jungfernfahrt wird nachgeholt“

So gut wie „neu“ sind die "neuen Gebrauchten", die wir in den nächsten Tagen in Betrieb nehmen. Bei der Nachprüfung der Ballone wurde von dem Prüfer Klasse III, Arno Sieger bestätigt: **„Mit dem Kauf der Ballone habt Ihr ein Schnäppchen gemacht“**. Mit gerade mal knapp 42 und 24 Betriebsstunden und dank der fürsorglichen Pflege des Vorbesitzers, machen die Heißluftballone ein sehr gute Figur.

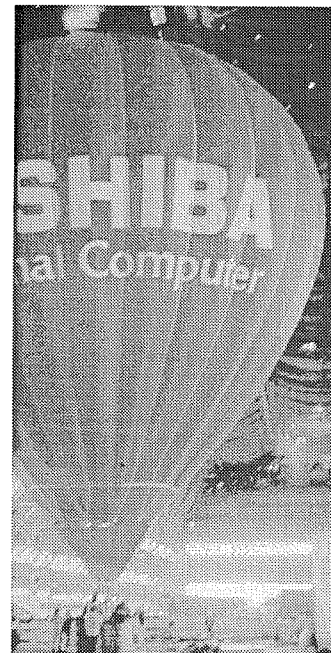


Seit Juli 2002 befinden sich die Ballone „D-OIBM“ und „D-OSHI“ im Besitz des BCKL.

Der 1. Vorsitzende berichtet:

„Bis es soweit war, musste ich viele Gespräche führen und viele Kilometer fahren. Die Vorgespräche nutzten letztendlich nichts, denn die Ballone wurden versteigert. Bei der Versteigerung habe ich zwar eine Kaufoption abgegeben, aber angeblich waren noch andere Bieter an den Ballonen interessiert. Erst 2 Wochen später, nach vielen Telefonaten, die darin gipfelten, dass ich unser Kaufgebot

zurücknahm, erhielt der BCKL den Zuschlag und zwar zu meinen Preisvorstellungen. Das Nervenspiel konnte nur der gewinnen der über starke Nerven und Ausdauer verfügte. Ich hatte beides“.

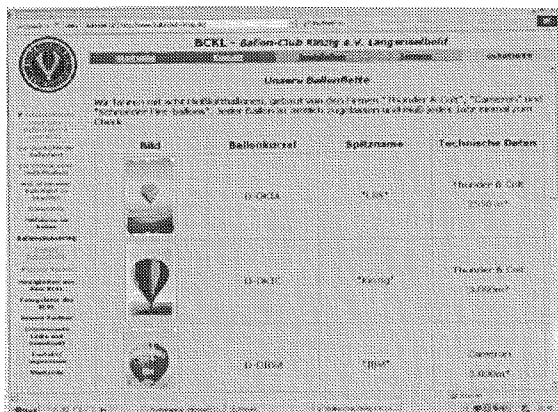


Die "2. Jungfernfahrt", also die erste Fahrt für den Ballon-Club Kinzig e.V. Langenselbold haben die beiden 3.000m³ großen „Cameron“ Ballone aber noch vor sich. Geplant ist die Fahrt für Anfang Oktober 2002. Hoffentlich hat Petrus Verständnis für unser Vorhaben und beschert uns noch einen goldenen Oktober.

Internetseiten des BCKL überarbeitet

Rechtzeitig vor unserem 30-jährigen Jubiläum im nächsten Jahr wurden die Internet-Seiten unseres Clubs neu gestaltet und erweitert. Internet-Surfer können sich zukünftig unter: <http://www.ballonclub-kinzig.de> besser über unseren Verein und seine Aktivitäten, aber auch über alles Andere was Ballonfahren betrifft informieren. Hierzu wurde u.a. die Linksammlung aktualisiert und ausgebaut. In der stark erweiterten Fotogalerie finden sich Bilder aus dem Vereinsleben und unseren Ballonen, die immer wieder in unserer Region live am Himmel zu bewundern sind. Ein besonderes Anliegen des Vereins ist die Jugendarbeit; insbesondere die jüngere Generation soll mehr an das reizvolle Hobby des Ballonsports herangeführt werden."

<http://www.ballonclub-kinzig.de>



Aktuelle Informationen des BCKL

18.09.02 Markus Pieper gewinnt die Deutsche Meisterschaft! Mehr Info unter <http://www.dfsv.de/wettbewerbe/dmhl2002/index.shtml>

21.09.02 Unsere besten Wünsche für das Brautpaar Anke + Heiko Kasseckert!

11.10.02 Besichtigung der Ballonfabrik "Schroeder fire balloon" und des Flugzeugmuseums in Hermeskeil. Im Rahmen der Jugendarbeit wollen wir zusammen mit dem HLB diesen Tagesausflug organisieren.

25.10.02 Hallenaktion, ab 16:00 Uhr Es werden viele Helfer benötigt, um die Halle und die Außenanlagen auf Vordermann zu bringen!

07.12.02 Nikolausfeier in der Halle des BCKL (15:00 Uhr) Veranstaltung für unsere Kleinen bis 12 Jahre! Näheres finden Sie demnächst unter "Neuigkeiten"

14.12.02 Weihnachtsfeier des BCKL im Restaurant der Ronneburg (Einladung an die Mitglieder des BCKL folgt!)

Hier kann man natürlich noch etwas ausholen, welches Thema hättest Du denn gerne? Anregungen zur Gestaltung der Internetseiten nehmen wir gerne entgegen.

In dem Mitgliederbereich unserer Seiten steht uns künftig auch ein Forum zur Verfügung, in dem Meinungen innerhalb des BCKL ausgetauscht werden können. Das Passwort und die Kennung zum Benutzen der Mitgliederseiten werden wir Euch in Kürze zusenden.

Schaut Euch die Seiten an, es lohnt sich!

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei unserem Web-Master **Steffen Kandel**, der sich mit viel Elan und Energie bei der Erstellung der BCKL-Seiten engagiert hat.

Jürgen Preuß



Neue Mitglieder im BCKL

Mit Wirkung zum 01.07.2002 sind Heike und Steffen Kandel in den Ballon – Club Kinzig eingetreten. Beide stehen als Mannschaft für die Ballonverfolgung zur Verfügung. Steffen hat sich bereits als Webmaster im BCKL ausgezeichnet.

Der 4. Schroeder-Ballon ist bestellt!

Liebe Vereinsmitglieder,
 unser vierter Schroeder Ballon konnte ich am 11.10.2002, anlässlich unserer Jugendfahrt zur Fa. Schroeder bestellen.

Nachdem ich mit Otto Weitz aus Lißberg bereits im Jahre 1999, die ersten Gespräche führte, konnte ich nunmehr eine Vereinbarung mit der Fa. Weitz, Lißberg, über den Kauf und den Betrieb eines Heißluftballons abschließen.

Otto Weitz, der auch über eine Offerte eines anderen Ballonclubs verfügt, hat dem BCKL sein Vertrauen geschenkt. Herzlichen Dank im Namen aller BCKL-Mitglieder.

Dieser Ballon hat folgende Techn.-Daten:
 Raugröße : 34/24 3.400m³ mit 24 Lastbändern
 Sonderfärbung „metallicblau“
 Schnellentleerung „Paraquick“
 Korb Größe V
 Brenner FB 6

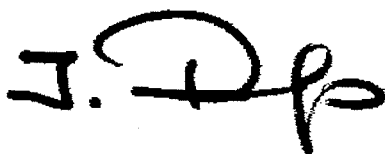
2 Flaschen VA 50
 2 Flaschen VA 70

Bei dem Ballonstoff, den es nur in dieser Farbe gibt, handelt es sich um einen Stoff mit doppelter Beschichtung, was dazu führt, dass der Ballon ca. 30% weniger Gas benötigt.

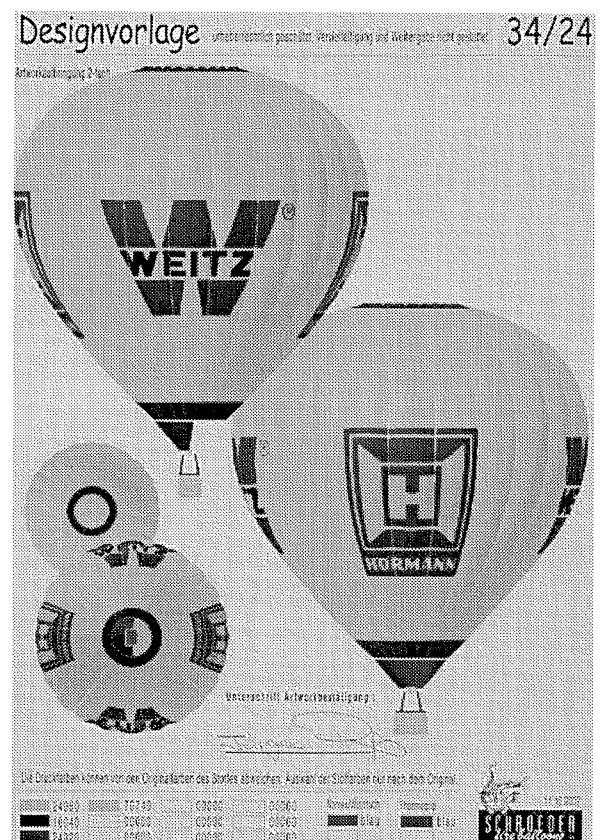
Liebe Mitglieder ich möchte an dieser Stelle auch einmal zum Ausdruck bringen, dass mit dem Vertragsabschluß ein inniger Wunsch von mir in Erfüllung gegangen ist, nämlich unsere Ballonflotte auf den neuesten Stand der Technik und der Sicherheit zu bringen. Diese Zielsetzung habe ich in den letzten 3 Jahren hartnäckig verfolgt und konnte nunmehr mit Eurer Hilfe auch erfolgreich sein. Bei allen Aktionen, sei es die Realisierung und Finanzierung des D-OKIK (Langenselbold), das Sponsoring für den D-OKIM (Licher), das Sponsoring für den D-OKIN (Bad Brückenau) und jetzt für den D-OKIB (Weitz) waren viel Geduld und viel Zeit (viele Urlaubstage) erforderlich um für den BCKL erfolgreich zu sein.

Mit der Anschaffung des „Weitz“ – Ballons ist die Flotte nunmehr komplett neu ausgestattet.

Ich wünsche dem BCKL viel Erfolg mit seinen Ballonen und viele schöne und unfallfreie Fahrten.



Jürgen Preuß



Ein Krokodil an der Isar

Ein Bericht über die Wettfahrt in Landshut

Am Freitag, dem 30. August 2002 war es mal wieder soweit.

Es wurden die Taschen gepackt, um sich auf den Weg nach Landshut zum Ballonfahren zu begeben. Nachdem letztes Jahr wegen Dauerregen die Wettfahrt bereits vor der Anreise abgesagt werden musste, waren die Wettervorhersagen dieses Jahr weitaus besser. Die Kinder hat's natürlich besonders gefreut, da die Fahrt am Freitagmorgen nicht zur Schule, sondern nach Langenselbold und dann weiter Richtung Bayern ging.

Als Verfolgermannschaft hatten sich Udo und seine Familie bereiterklärt, mich zu unterstützen.

Nach ca. 6 Stunden Fahrt sind wir gegen 16.00 Uhr in Landshut angekommen.

Nach dem Einchecken im Hotel wurde erst mal im Biergarten die Lage gepilt.

Danach sind wir an den Flugplatz Ellermühle gefahren, um uns bei der Wettkampfleitung zu melden.

Drei der bereits angereisten Piloten nutzten den Abend, um eine erste Ballonfahrt zu machen. Da sehr schwache Windverhältnisse vorherrschten, sah ich von einer Ballonfahrt ab und lies zusammen mit meiner Mannschaft den Abend gemütlich ausklingen.

Am Samstagmorgen hatte sich, wie üblich zu dieser Jahreszeit, ein sehr starker Bodennebel im Bereich der Isarauen gebildet.

Die Teilnehmer der Veranstaltung die schon öfter da waren, konnte das nicht erschüttern, denn diese Wettererscheinung wird normalerweise ab ca. 08.00 Uhr von einer immer kräftigeren Sonne „weggebrannt“.

Es wurde eine Fuchsfahrt als Aufgabe gestellt und jeder machte sich mit seinen von der Ballonsportgruppe Landshut e.V. zugeteilten Gästen auf den Weg zum Startplatz, einem Grünstreifen neben der Landebahn.



Hier findet man „Lissberger Verhältnisse“ vor, nur Fußbälle und die Tore fehlen.

Der Fuchs hob gegen 08.15 Uhr ab und entschwand über den letzten Nebelfeldern, nicht ohne uns zu versichern, das die Sicht in Fahrtrichtung gut sei.

20 Minuten nach dem Fuchs bekam ich die Startfreigabe durch die Startleitung.

Jeder, der schon einmal einen Start von mehreren Ballonen auf engstem Raum beobachtet hat, kann sich vorstellen das beim Start von 24 Ballonen mit geringen Windgeschwindigkeiten höchste Konzentration gefordert ist, damit alles im wahrsten Sinne des Wortes „reibunglos“ verläuft.

Ich suchte aus diesem Grund auch gleich die maximale Höhe auf, um sicher alles unter mir beobachten zu können.

So wurde das Krokodil etwas vom Hauptfeld weggeführt, was mir die Möglichkeit gab eine niedrigere Höhe aufzusuchen.

Nachdem ich 20 Minuten in der Luft war, meldete der Fuchs, das er gelandet sei und das Zielkreuz ausgelegt wurde.

Zu diesem Zeitpunkt war mir, wie den meisten anderen Piloten bereits klar, das wir das Zielkreuz nicht erreichen würden.

Nach Rückfrage eines Piloten, bis auf wie viel Kilometer der Marker eingemessen würde, wurde uns signalisiert das wir den Marker besser im Korb lassen sollten. So habe ich mich wieder in eine Höhe begeben, in der eine möglichst lange Ballonfahrt durchgeführt werden konnte und habe mich gefreut, das die Gäste durch die Windrichtung immer näher zu ihrem Wohnort gelangten. Nach 55 Minuten setzte ich dann vor einem längeren Waldstück zu Landung an und beendete diese schöne Morgenfahrt.

Es stellte sich heraus, das ein Pilot gemarkert hat (ca. 400 Meter Entfernung). Alle anderen wurden genauso „verblasen“.

Die Daten der Morgenfahrt:

Startort: Ellermühle bei Landshut

Startzeit: 08.35 Uhr Ortszeit

Landeort: Mauern

Landezeit: 09.30 Uhr Ortszeit

Distanz: 9 Kilometer

max. Höhe: 3000 ft

Am Nachmittag wird traditionell eine Verfolgeraufgabe gestellt, die das Geschick und den vorhandenen Hirnschmalz der Mannschaften abprüft.

Da hatte ich Glück, das die Aufgaben ausdrücklich als „Verfolgeraufgaben“ deklariert waren.

Hier hatten die Kinder ihren Spaß, denn man musste mit verbundenen Augen ein Ziel mit einem Dartpfeil treffen, und dann mit einem Hula-Hupp Reifen ein kleines Gasballönchen einfangen.

Die Frauen versuchten sich danach erfolgreich an der Denksportaufgabe, während ich Udo ein gepflegtes Getränk zur Stärkung überreichte. Er war sehr geschickt im Umgang mit den Hula-Hupp – Reifen, aber es hat ihn halt doch viel Kraft gekostet - da musste ich ihn und mich für die Abendfahrt wieder aufbauen!

Da der Wind zum Abend gedreht hatte, wäre es bei einem Start vom Flugplatz aus, zu einem sehr kurzen Ballonfahrvergnügen gekommen: Die Kontrollzone München lässt keinen Spielraum zu, und die Fahrt hätte nach ca. 10 bis 15 Minuten beendet werden müssen. So wurde ein doppeltes Fly in als Aufgabe gestellt und zwar vor dem Flugplatz in ca. 3 Kilometer Entfernung das erste Zielkreuz auf einem Acker und dann auf dem

Flugplatz ein weiteres Zielkreuz am Anfang der Landebahn.

Nach Rücksprache mit meinen beiden ortskundigen Gästen entschied ich mich auf einem Feldweg in der Nähe von Altdorf vor einem Waldstück den Ballon aufzurüsten.

An dem Feldweg angekommen, sah ich nur noch einen weiteren Teilnehmer, der sich den Nachbarfeldweg als Startplatz ausgesucht hatte.

Ich war jetzt natürlich am Zweifeln, ob ich denn den passenden Startplatz zur Bewältigung der Aufgabe gewählt hatte! Kein Mensch weit und breit. Wo sind die alle?

Aber da ja wenigstens einer genauso wie ich dachte, dies sei der optimale Startplatz, begannen wir aufzurüsten.

Als ich dann startete war noch nicht allzu viel von anderen Ballonen zu sehen. Nur im Funk tat sich so allerlei.

In 300 Meter über Grund wusste ich dann, weshalb ich mich so einsam fühlte. Fast alle anderen Teilnehmer befanden sich auf der anderen Seite des Waldstücks um auch gerade zu starten.

Ich erkannte nach Prüfen des Windprofils in den verschiedenen Höhen sehr schnell, das ein Erreichen des Zielkreuzes von meiner Position aus nicht sehr wahrscheinlich war.

So entschloss ich mich, eine andere Aufgabe zu bewältigen: Einer der Gäste zeigte mir auf der Karte, wo er wohnte.

Da die Windrichtung zur Lage seines Wohnortes passte, versuchte ich auf Kurs zu bleiben.

Leider näherten wir uns damit auch der Kontrollzone München, und das Gas ging auch so langsam zur Neige.



So entschloss ich mich zirka 3 Kilometer vor seinem Wohnort zu landen.

Das Landefest wurde in Rekordzeit absolviert und die kleine Rede zum historischen Hintergrund der Ballonfahrt habe ich in stark verkürzter Fassung wiedergegeben.

Der Grund waren die Stechmücken die nur so über uns herfielen als wir am zusammenpacken waren, da wir uns in einem Gebiet in unmittelbarer Nähe zu den Isarauen befanden

Man hätte denken können, die haben nur auf frisches hessisches Blut gewartet!

Im Flugzeughangar haben wir dann das Landefest weitergeführt und einen schönen Abend mit den Gästen verbracht.

Die Daten der Abendfahrt:

Startort: Altdorf bei Landshut
 Startzeit: 18.15 Uhr Ortszeit
 Landeort: Berghofen
 Landezeit: 19.05 Uhr Ortszeit
 Distanz: 11 Kilometer
 max. Höhe: 3000 ft

Der Sonntagmorgen war anhand der Wetterinformationen nicht zum Ballonfahren geeignet, da eine Regenfront in der Nacht von Nordwest nach Niederbayern kommen sollte.

So wurde ausgeschlafen und ein gemütliches Frühstück im Hangar eingenommen, geschützt vor dem niedergehenden Regen!

Es stellte sich heraus, das bei der abendlichen Aufgabe auch nur vier Piloten gemarkert hatten.

Die Siegerehrung bildete dann den Abschluss der Veranstaltung, die von Wolfgang Schwarz in gewohnt professioneller Art vorbereitet und geleitet wurde.

In Landshut gibt es, wie auch bei der Hesse-Kabb, nur 1., 2., 3. und viele vierte Plätze. So einen vierten Platz haben wir nach der Auswertung dann auch erreicht.

Das Fazit unseres Wochenendausfluges ist, das es immer wieder schön ist in fremder Umgebung Ballon zu fahren, und in gemütlicher Atmosphäre neue Leute und Landschaften kennen zu lernen.

Das Krokodil war ein gerne gewähltes Fotomotiv. Mein Dank gilt meiner siebenköpfigen Mannschaft, die in unbekanntem Gebiet hervorragende Arbeit geleistet hat. Und eines ist sicher: Wenn es einen Preis für die größte Mannschaft gegeben hätte, dann würde jetzt ein Pokal in Langenselbold stehen!

So ein Krokodil ist ja sonst auch nicht zu bändigen!
 Andreas Heck

Zufriedene Gäste

Von: "Jürgen Preuß" <Juergen-Preuss@t-online.de>
 An: "Bernd Bauer" <bernd.bauer@ballonclub-
 Gesendet: Montag, 7. Oktober 2002 20:26
 Betreff: WG: Vielen Dank an Herrn und Frau Bauer

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: marnold@taylor-hobson.de [mailto:marnold@taylor-hobson.de]
 Gesendet: Montag, 7. Oktober 2002 18:01
 An: info@ballonclub-kinzig.de
 Betreff: Vielen Dank an Herrn und Frau Bauer

Hallo!

Wir wollten uns nochmals bei der Familie Bauer (inkl. der Ferienkinder Christoph und Sebastian) für die Klasse Ballonfahrt am 1. Oktober bedanken. Es war ein tolles Erlebnis (auch ohne Wind) und die Betreuung war erstklassig - eben nicht NUR eine Ballonfahrt...

Vielle Grüße von Lufprinzessin Margit Arnold und Luftprinz Frank Heilmann aus Wiesbaden.

GLÜCK AB UND GUT LAND

PS. Frank's Magen ist wieder in Ordnung...war wohl ein kleiner Virus (oder doch die Aufregung ...)!

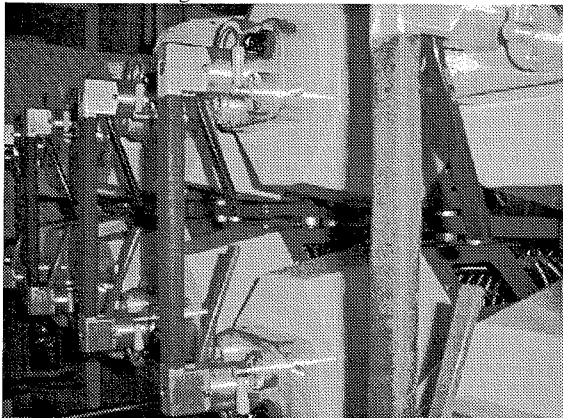
Ausflug zur Firma Schroeder fire ballons in Schweich

Am Freitag den 11. Oktober 2002 traf sich die Ballonjugend des BCKL in Langenselbold, um an einem, vom Hessischen Luftsportbund (HLB) ins Leben gerufenem und vom Jugendwart des BCKL, Andreas Heck organisierten Ausflug zur Firma Schroeder nach Schweich teilzunehmen. Da sich im übrigen Hessenlande keinen weiteren Jugendlichen beim HLB gemeldet hatten, um interessante Einblicke in die Herstellung eines Heißluftballons zu bekommen, waren die Teilnehmer des BCKL am 11.10.2002 unter sich.



Um 8.00 Uhr ging es von der Ballonhalle in Langenselbold mit einem Kleinbus mit 17 Personen, hiervon 8 Erwachsene und 8 Kinder / Jugendliche los in Richtung Schweich. Nach einer langen aber gemütlichen Fahrt von 2,5 Stunden erreichten wir die Firma Schroeder um 10.30 Uhr. Hier wurden wir mit einem kleinen Frühstück herzlich empfangen. Nachdem wir uns gestärkt hatten, begann die Führung. Wir bekamen tiefe Einblicke in die Herstellung eines Heißluftballons. Man zeigte uns, wie ein Korb aus Weide geflochten wird und erklärte uns den Aufbau eines solchen Korbes. Anschließend wurden uns die Funktionen und der Aufbau eines Schroeder Brenners gezeigt.

Sehr interessant bei der Fa. Schroeder ist die Tatsache, dass alle Bauteile eines Ballons selbst entworfen, getestet, hergestellt und verarbeitet werden. Daher gibt es hier auch keine Ersatzteilschwierigkeiten. Evtl. anfallende Reparaturen können ohne Zeitverlust unmittelbar durchgeführt werden.



Nach der Abteilung für Körbe und Brenner ging unsere Führung weiter in den metallverarbeitenden Bereich, wo wir sehen konnten, wie die Gasflaschen aus flachen Stahlplatten geformt, verschweißt, mit Ventilen und sonstigem Zubehör versehen und letztlich ausgiebig getestet werden.

Unserer Gruppe wurden auf ihrem Rundgang auch die Vorteile eines Kunststoffpropellers in einem Sausi erklärt.

Schließlich kamen wir in die Näherei wo wir sehen konnten, wie aus Stoffrollen zunächst Stoffbahnen geschnitten wurden und wie ein Drache, hier das Logo der Fa. Schroeder, in mühsamer Kleinarbeit auf eine Ballonhülle aufgebracht wird, bevor das Ganze dann, nach vielen Stunden der Handarbeit zu einem majestätischen Ballon fertiggestellt wird.

In einer riesigen Halle konnten wir dann auch eine Hülle bewundern, die kurz vor ihrer Vollendung stand und auf der mit modernster Technik zwei Hushpuppies aufgebracht waren.



Aber unser Besuch bei der Fa. Schroeder sollte auch noch einem anderen Zweck dienen. Während des Rundganges unserer Gruppe bestellte unser 1. Vorsitzender, Jürgen Preuss einen neuen Sponsorenballon, der uns Ende Januar 2003 zu Verfügung stehen und der unsere Ballonflotte bereichern wird.

Zur Mittagszeit, ging es dann zu einem Italienischen Restaurant, um den aufgekommenen Hunger zu stillen. Dieses Mittagessen wurde freundlicherweise von der Firma Schroeder bezahlt.

Nach dem Mittagessen setzten wir unseren Tag mit einem Besuch des Flugzeugmuseums in Hermeskeil fort.

Hier werden alle Arten von fliegenden Objekten zur Schau gestellt. Von Passagiermaschinen über Kampffjets bis zu Helikoptern aller Art waren sowohl in einer Halle als auch auf einem Freigelände ausgediente Flugobjekte zu bewundern und bestaunen.

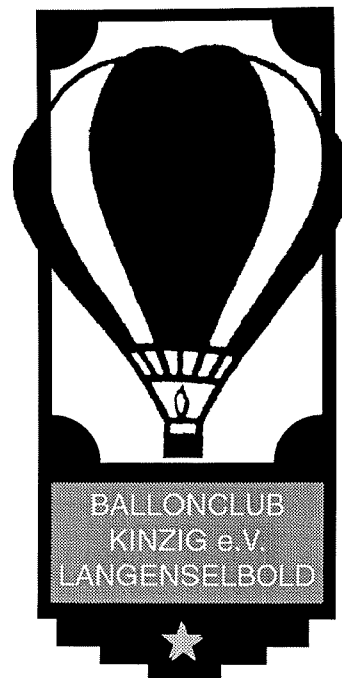


Als Abschluss unseres Besuches im Flugzeugmuseum Hermeskeil stärkten wir uns noch in einem Café, das in einer alten Concorde untergebracht ist. Anschließend traten wir, überwältigt von den gewonnenen Eindrücken, unsere Heimreise nach Langenselbold an, während der einige der Gruppe, aber nicht unbedingt die Kleinsten, vor Erschöpfung die Augen zu machten und bis nach Langenselbold schliefen.

Inspiziert von den Eindrücken und den gewonnenen Erfahrungen wurde von den teilnehmenden Jugendlichen beschlossen, unter Mithilfe erfahrener Piloten und dem verantwortlichen Jugendbetreuer unseres Clubs ein Modell eines Heißluftballons zu bauen.

Die Jugendgruppe des BCKL bedankt sich bei allen Verantwortlichen sowohl des HLB als auch des BCKL für den Ausflug und freut sich schon heute auf weitere Veranstaltungen dieser Art.

© Sebastian & Christoph Storch



BCKL-Glosse

Von Umweltsündern und Bierschnorrern

„Hans“, Haushaltungsvorstand und sonst ohne jeden Titel, stellt alle zwei Wochen den Mülleimer raus. Seine Abfälle im BCKL lässt er aber liegen. Irgendwo und irgendwie muss er sich schließlich abreagieren. Deshalb lässt er die leere „Taufsektflasche“ einfach in der Halle liegen. „Der Verein“ wird's schon richten. Ganz bestimmt gibt es ein Vorstandsmitglied für Umweltangelegenheiten. Wenn nicht: selber schuld und miserabel organisiert.

„Fritz“, hält viel von den vereinseigenen Kleingeräten. Die kann man ausleihen und im Haus prima verwenden. Nun braucht der Vorstand doch tatsächlich die Geräte für eine Hallenaktion. Pech gehabt! Die können ja früher daran denken und die Geräte anfordern. Unter diesen Umständen will der genervte Vorstand an „das Gute im Menschen“ nicht mehr glauben, denn alle Appelle fruchten nicht so recht. Es wird auch ernstlich daran gedacht, die Geräte nicht mehr wegzugeben. Na ja, was sind das nur für kleinliche Vorstandschrämer, die einen „offenen Club“ propagieren und sich über ein paar Kleingeräte aufregen.



„Hans“ und „Fritz“ können so richtig stinkig werden, wenn sie an das ewige Vorstands-Gemosere

denken. Es wäre doch zu schön, wenn man Jürgen den Vorsitzenden oder Volkhard den Technischen Leiter, dabei erwischen könnte, wie sie vielleicht mal das Licht im Büro der Halle nicht ausmachen. Oder ein Bier trinken und „Gleich bezahl' ich“ sagen. „Ich will nur eben schnell ...“.

Jürgen Preuß

Aktuelle Meldungen zum Ballonsport

16.09.2002 - Markus Pieper gewinnt Deutsche Meisterschaft HL

In der vergangenen Woche endete die Deutsche Meisterschaft für Heißluftballone in Warstein. Markus Pieper konnte sich dabei in 6 Fahrten mit 16 Aufgaben deutlich gegenüber seinen Mitsreitern behaupten. Sein Vereinskamerad Michael Genz belegte den zweiten Platz, Uwe Schneider konnte sich in der letzten Fahrt noch auf Platz 3 behaupten.

Gesamtwertung einschl. Aufgabe 16

| Ra. Nr | Teilnehmer | Total | AVG | Aufg 1 | Aufg 2 | Aufg 3 | Aufg 4 | Aufg 5 | Aufg 6 | Aufg 7 | Aufg 8 | Aufg 9 | Aufg 10 | Aufg 11 | Aufg 12 | Aufg 13 | Aufg 14 | Aufg 15 | Aufg 16 |
|--------|-----------------|-------|-----|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 1 | 3 Pieper M | 12891 | 805 | 763 | 997 | 828 | 595 | 984 | 1000 | 654 | 987 | 744 | 983 | 1000 | 387 | 766 | 736 | 616 | 851 |
| 2 | 12 Genz M | 12125 | 757 | 604 | 1000 | 675 | 1000 | 933 | 970 | 516 | 484 | 580 | 935 | 988 | 226 | 777 | 643 | 906 | 888 |
| 3 | 1 Schneider U | 11638 | 727 | 590 | 226 | 695 | 684 | 1000 | 767 | 65 | 1000 | 452 | 1000 | 968 | 966 | 985 | 258 | 1000 | 982 |
| 4 | 25 Berger W | 11126 | 695 | 403 | 996 | 982 | 923 | 743 | 394 | 1000 | 885 | 881 | 519 | 298 | 1000 | 97 | 935 | 97 | 973 |
| 5 | 2 Dankert P | 11099 | 693 | 599 | 1000 | 242 | 452 | 956 | 857 | 355 | 991 | 355 | 516 | 976 | 958 | 991 | 452 | 745 | 654 |
| 6 | 6 Kohl A | 10116 | 632 | 226 | 1000 | 565 | 516 | 484 | 516 | 609 | 975 | 194 | 871 | 194 | 831 | 810 | 744 | 633 | 948 |
| 7 | 17 Obladen J | 9942 | 621 | 516 | 976 | 839 | 97 | 931 | 801 | 700 | 843 | 258 | 817 | 950 | 950 | 355 | 586 | 194 | 129 |
| 8 | 16 Wulff M | 9892 | 618 | 546 | 999 | 623 | 536 | 419 | 880 | 419 | 516 | 323 | 856 | 849 | 419 | 973 | 640 | 733 | 161 |
| 9 | 21 Noack F | 9840 | 615 | 245 | 226 | 1000 | 928 | 258 | 972 | 258 | 258 | 484 | 719 | 516 | 717 | 800 | 1000 | 576 | 883 |
| 10 | 8 Fink T | 9783 | 611 | 97 | 994 | 129 | 774 | 355 | 355 | 832 | 726 | 665 | 737 | 355 | 918 | 794 | 869 | 330 | 853 |
| 11 | 30 Kalousdian R | 9722 | 607 | 652 | 387 | 484 | 484 | 984 | 323 | 965 | 452 | 226 | 673 | 787 | 935 | 419 | 129 | 865 | 957 |
| 12 | 15 Hillnhuetter | 9496 | 593 | 161 | 226 | 387 | 596 | 764 | 1000 | 755 | 776 | 520 | 419 | 961 | 290 | 387 | 516 | 806 | 932 |
| 13 | 4 Meyknecht R | 9422 | 588 | 1000 | 226 | 355 | 851 | 452 | 994 | 860 | 579 | 544 | 484 | 419 | 484 | 757 | 966 | 161 | 290 |
| 14 | 13 Gebauer G | 9277 | 579 | 746 | 878 | 998 | 194 | 387 | 290 | 161 | 643 | 387 | 691 | 943 | 831 | 290 | 706 | 713 | 419 |
| 15 | 19 Moench T | 9190 | 574 | 530 | 484 | 705 | 959 | 226 | 81 | 484 | 419 | 755 | 931 | 993 | 452 | 996 | 226 | 662 | 287 |
| 16 | 5 Goehler S | 9187 | 574 | 661 | 752 | 699 | 323 | 970 | 0 | 924 | 355 | 578 | 908 | 65 | 32 | 993 | 886 | 226 | 815 |
| 17 | 20 Hausmann P | 9121 | 570 | 484 | 226 | 419 | 290 | 65 | 962 | 996 | 908 | 970 | 939 | 387 | 194 | 772 | 419 | 323 | 767 |
| 18 | 9 Mayntz B | 8723 | 545 | 541 | 968 | 242 | 355 | 965 | 727 | 817 | 678 | 290 | 129 | 265 | 104 | 906 | 387 | 484 | 865 |
| 19 | 22 Timmers J | 8446 | 527 | 611 | 1000 | 861 | 937 | 945 | 681 | 129 | 32 | 65 | 323 | 991 | 773 | 97 | 97 | 452 | 452 |
| 20 | 11 Claussen U | 8341 | 521 | 107 | 516 | 194 | 619 | 516 | 861 | 825 | 323 | 419 | 161 | 484 | 955 | 452 | 896 | 948 | 65 |
| 21 | 31 Stuerzlinger | 7846 | 490 | 0 | 0 | 737 | 161 | 306 | 226 | 452 | 65 | 979 | 387 | 978 | 813 | 926 | 719 | 97 | 1000 |
| 22 | 26 Klein A | 7623 | 476 | 555 | 452 | 516 | 934 | 951 | 920 | 290 | 903 | 129 | 58 | 72 | 939 | 97 | 194 | 516 | 97 |
| 23 | 24 Theis J | 7498 | 468 | 452 | 226 | 927 | 65 | 944 | 387 | 705 | 226 | 884 | 32 | 940 | 65 | 516 | 355 | 258 | 516 |
| 24 | 7 Frost G | 7078 | 442 | 403 | 815 | 452 | 587 | 306 | 194 | 560 | 782 | 569 | 194 | 452 | 323 | 97 | 323 | 698 | 323 |
| 25 | 14 Wiczorek W | 7022 | 438 | 355 | 419 | 65 | 129 | 898 | 609 | 812 | 97 | 623 | 65 | 868 | 258 | 194 | 484 | 791 | 355 |
| 26 | 10 Wittich S | 6615 | 413 | 730 | 864 | 290 | 419 | 194 | 161 | 32 | 194 | 97 | 355 | 874 | 870 | 258 | 664 | 387 | 226 |
| 27 | 23 Hultsch W | 6175 | 385 | 173 | 226 | 161 | 226 | 881 | 452 | 226 | 129 | 1000 | 1000 | 129 | 733 | 323 | 161 | 97 | 258 |
| 28 | 28 Guenther N | 5366 | 335 | 231 | 711 | 97 | 387 | 97 | 81 | 323 | 161 | 161 | 226 | 258 | 355 | 484 | 605 | 705 | 484 |
| 29 | 18 Koehler M | 4576 | 286 | 520 | 226 | 827 | 679 | 161 | 129 | 97 | 387 | 566 | 97 | 226 | 516 | 97 | 48 | 0 | 0 |
| 30 | 27 Kraeck G | 4411 | 275 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 387 | 677 | 516 | 290 | 161 | 161 | 992 | 48 | 290 | 889 |
| 31 | 29 Klaehn J | 3467 | 216 | 72 | 226 | 323 | 258 | 129 | 258 | 194 | 290 | 32 | 427 | 32 | 97 | 226 | 290 | 419 | 194 |

Weihnachtsfeier 2002

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet am

14. Dezember 2002 – 19.00 Uhr

im Restaurant der Ronneburg statt.

Zum Ablauf des Abends:

- Nach dem Sektempfang wird zunächst eine Suppe serviert.
- Anschließend eine kurze Ansprache des 1. Vorsitzenden und des jüngsten Piloten.
- Eröffnung des Büffets.
- Außerdem bekommt jeder Teilnehmer ein kleines Geschenk.
- Wie in den letzten Jahren ist mit einer Überraschung zu rechnen!



Die Kostenbeteiligung beträgt € 20,- pro Person. Der Betrag ist im voraus bar oder per Scheck mit der Anmeldung, die noch verschickt wird, bis spätestens zum 15.11.2002 an den Vorstand zurückzusenden.

Jürgen Preuß

Etwas zum Schmunzeln

Der Heißluftballon

Ein Mann in einem Heißluftballon hat sich verirrt.

Er geht tiefer und sichtet eine Frau am Boden. Er sinkt noch weiter ab und ruft : „Entschuldigung, können Sie mir helfen? Ich habe einem Freund versprochen, ihn vor einer Stunde zu treffen und ich weiß nicht, wo ich bin.“

Die Frau am Boden antwortet : „Sie sind in einem Heißluftballon in ungefähr 10 m Höhe über Grund. Sie befinden sich zwischen 40 und 41 Grad nördlicher Breite und zwischen 59 und 60 Grad westlicher Länge.“

„Sie müssen Ingenieurin sein“ sagt der Ballonfahrer.

„Bin ich,“ antwortet die Frau, „woher wussten Sie das?“

„Nun,“ sagt der Ballonfahrer, „alles was Sie mir sagten ist technisch korrekt, aber ich habe keine Ahnung, was ich mit Ihren Informationen anfangen soll, und Fakt ist, dass ich immer noch nicht weiß, wo ich bin. Offen gesagt waren Sie keine große Hilfe. Sie haben höchstens meine Reise noch weiter verzögert.“

Die Frau antwortet : „Sie müssen im Management tätig sein.“

„Ja,“ antwortet der Ballonfahrer, „aber woher wussten Sie das?“

„Nun,“ sagt die Frau, „Sie wissen weder wo Sie sind noch wohin Sie fahren.“

Sie sind aufgrund einer großen Menge heißer Luft in Ihre jetzige Position gekommen.

Sie haben ein Versprechen gemacht, von dem Sie keine Ahnung haben, wie Sie es einhalten können, und erwarten von den Leuten unter Ihnen, dass Sie Ihre Probleme lösen.

Tatsache ist, dass Sie in exakt der gleichen Lage sind wie vor unserem Treffen, aber jetzt bin irgendwie ich schuld!“

(Quelle ist nicht bekannt)

Edgar Bilger



Der Nikolaus beim BCKL

Wie bereits im letzten Jahr wird auch in diesem Jahr am 07. Dezember ab 15.00 Uhr in der Halle des BCKL eine Nikolausfeier für unsere Kleinen stattfinden.

Interessierte geben bitte Andreas Heck (06106-22587) bis zum 25.11.2002 Bescheid.

Jürgen Preuß



Ausflug (Ausfahrt) des Ballon-Club Kinzig e.V. Langenselbold nach Seligenstadt

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich an einem Sonntag im August über 60 Mitglieder des BCKL am Schloß Philippsruhe in Hanau zur traditionellen alljährlichen „Ausfahrt“ des Vereins. Statt der normalerweise zur Fortbewegung genutzten Elemente Luft und Feuer vertraute man sich mutig dem Element Wasser an. Denn sich mit einem Schiff der Weißen Flotte Seligenstadt zu nähern, hat seinen eigenen Reiz. Dem konnte sich dann auch niemand entziehen. Die malerische Kulisse und das bunte Treiben im Städtchen zogen alle Teilnehmer sofort in ihren Bann. Nach ausgiebiger Stärkung in einem der gemütlichen alten



Gasthäuser nahm die Gruppe gern die Gelegenheit zu einem Rundgang durch die mittelalterliche Altstadt wahr. Eine erfahrene Stadtführerin vermochte ein sehr lebendiges Bild von der interessanten, sehr wechselvollen Geschichte, von Architektur, Handel und Wandel in dieser Stadt zu vermitteln. Abschließende Höhepunkte des Rundgangs waren der Besuch der Einhard-Basilika und ein Gang durch den herrlichen Klostersgarten. Viel zu schnell verstrich die Zeit. Auf der Rückfahrt bestand bei Groß und Klein Einigkeit darüber, auch ohne große Entfernung einen wunderschönen Tag erlebt zu haben.

Günter Dornheim

IMPRESSUM



Herausgeber:
Ballon-Club Kinzig e.V. Langenselbold

Verantwortlich:
Der geschäftsführende Vorstand des BCKL

Anschrift:
Ballon-Club Kinzig e.V.
Postfach 1133
63501 Langenselbold

Redaktionsleitung:
Marita Bauer
Zum Niddersteg 11
63674 Altenstadt
Tel. 06047 - 2164

Layout und Druck:
Studio Bauer
Zum Niddersteg 11
63674 Altenstadt
Tel. 06047 - 5421

Auflage: 250 Exemplare/Ausgabe

Tel (ab 18:00 Uhr) 06185-180260 Fax 06185-180261

E-Mail: info@ballonclub-kinzig.de **Internet:** <http://www.ballonclub-kinzig.de>

Die BCKL-Nachrichten erscheinen in Zukunft jeweils vierteljährlich!

Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Gewähr übernommen, sind aber gerne gesehen!

Oskar Merck

Siedlerstr. 15
63674 Altenstadt
d. 17.07.2001

Oskar Merck, Siedlerstr. 15, 63674 Altenstadt

An Frau
Marita Krafczyk
Präsidentin DFSV
Margaretenstr. 54

82152 Krailling

Kopie z. Kts.

„Ende einer Ballonfahrt“ BSM Juli/August 2002

Liebe Marita,

der Bericht über diesen Ballonunfall, **ganz besonders die Feststellung der Rahmenbedingungen wie Zustand des Gerätes, Verhalten des Geschäftsführers und des Piloten**, löst bei mir solch eine innere Wut aus, das ich mich wirklich frage, **wann wird diesem Treiben endlich Einhalt geboten?!?**
Sowohl seitens des DFSV als auch vom Gesetzgeber bzw. der Exekutive.

Immer wieder muß man feststellen, dass sich **einige** „gewerbliche Ballonfahrer“ an geltende Vorschriften oder Gesetze nur sehr mühsam halten oder diese, sehr weitgefasst, zu ihren Gunsten auslegen.

In der Öffentlichkeit aber werden wir, als Sportballonfahrer, von diesen Leuten als „weniger sicher“ diffamiert, weil angeblich die gesetzlichen Vorschriften für „Gewerbliche“ mehr Sicherheit verlangen und auch bieten.

Und jetzt das!

Bei einer rechtlichen Verfolgung bzw. Aufarbeitung wird herauskommen, das hier zwar einige Vorschriften missachtet wurden, es sich aber letztendlich um die Verkettung unglücklicher Umstände oder einen Pilotenfehler handelt. Auf jeden Fall lese ich das aus der Berichterstattung heraus.

Fakt ist aber: **schon vor dem Start** hat der „Geschäftsführer“ **vorsätzlich gehandelt** indem er dem Ballon **22 Passagiere** zugeteilt hat. **Schon hier hätte der Pilot nicht mitspielen dürfen!**
Nach meiner Kenntnis müssen derartige Ballonfahrten auch mit 2 Piloten durchgeführt werden. Wo war der 2.Pilot?

Auch der **Start um 10:40 Uhr** bei 0° C und die Landung **um ca.12:00 Uhr** bei 15° C regt doch sehr stark zur Nachdenklichkeit über die **Zuverlässigkeit** und das **Verantwortungsbewusstsein** der beteiligten Personen an. **Hier war nach meinem Verständnis erhebliche kriminelle Energie im Spiel!!**

Jetzt zu dem technischen Zustand des Ballon. Es ist für mich nicht vorstellbar wie man mit einem solchen Gerät eine Start unternehmen kann. Die Einzelheiten sind in dem Bericht geschildert. Danach war der Ballon absolut luftuntauglich und zwar nicht erst bei dieser Fahrt sondern schon länger und bei vorangegangenen Fahrten.

Daß die letzte Jahresnachprüfung im September 01 keine Mängel erkennen ließ, ist für mich absolut unverständlich. **Wer war der Prüfer?**

Wenn diesem Treiben, nämlich absolut **„gewinnorientiertem Verhalten von Piloten und Betrieben, unter krasser Missachtung aller Vorgaben“**

nicht ganz schnell und mit absoluter Härte Einhalt geboten wird,

erst einmal durch den DFSV,

indem der **Betrieb und der Pilot namhaft gemacht wird** und durch **Ausschluß dieser Personen aus dem Verband**, muß ich über meine weitere Mitgliedschaft und Zugehörigkeit ernsthaft nachdenken.

Auch über eine Strafanzeige, seitens des DFSV, solltet ihr nachdenken!

Durch derartige Ereignisse **verkommt die Ballonfahrt zu einem gefährlichen Massentransport**, der nur mit verantwortungslosen Fuhrunternehmern verglichen werden kann.

Ich hoffe und wünsche sehr, in aller nächster Zeit, über Schritte, seitens des DFSV informiert zu werden.

Mit freundlichen Grüßen
Glück ab und Gut Land

Oskar

Kopie an: Hr. Axel Birtel, Sicherheit und Technik
Fr. Corinna Bleienheuft, Luftverkehrsrecht
Hr. Uwe Schneider, Heißluftballon

Zum 6. Heißluftballon-Festival um den LBS-CUP „Wilfried Stadtlander-Wanderpokal“

der LBS Bremen AG vom 23. - 25.08.2002, das alle 2 Jahre ausgerichtet wird, entsandte unser Club traditionsgemäß (wir waren von Anfang an dabei) unser LBS-„Luftschiff“ mit Oskar Merck als Kapitän und Alexandra Fischer, Wolfgang Walther und mich als Mannschaft.

Nachdem wir am Freitagnachmittag in den Bremer Hafen, sprich Hotel, eingelaufen waren, stand am Abend noch eine Ballonfahrt auf dem Programm, die jedoch wegen eines nahenden Gewitters abgesagt wurde, was uns aber nicht davon abhielt, unsere Ballons aufzustellen, um die Neugier der zahlreichen Zuschauer zu befriedigen.

Anschließend waren wir zu einem stilvollen Biergartenfest, direkt hinter dem Deich des Weserhafens, eingeladen.

Ich war nicht der einzige, der aus aktuellem Anlaß, durch Augenschein feststellte, ob der Deich stabil genug war.

Nachdem wir zu später Stunde erfolglos versucht hatten, die Hotelbar zu umschiffen, begaben wir uns in die Kajüten.

Am Samstagmorgen war es endlich soweit: Nach dem Briefing entschlossen sich die Piloten, ihre Luftregatta etwas außerhalb von Bremen auf dem Sportflugplatz Ganderkesee, zu starten.

Nachdem wir vom Veranstalter noch zwei „Seute Deern“ als Fahrgäste zugewiesen bekommen hatten, sollte die Fahrt als Fuchsjagd stattfinden, deren Ablauf ja allgemein bekannt sein sollte.

Ein LBSler aus Saarbrücken startete jedoch vor dem Fuchs und sorgte damit für Irritation unter den anderen Piloten, von denen einige diesen Ballon nun für den Fuchs hielten.

Unser Kapitän Oskar jedoch, der, so glaube ich, selbst unter dem Sternzeichen Fuchs geboren wurde, erkannte dies jedoch rechtzeitig und errang somit, von 13 Mannschaften, den 2. Platz.

Die Abendfahrt wurde wegen eines über Bremen hinwegziehenden Unwetters, bei dem einem sämtliche Sünden einfelen, abgesagt.

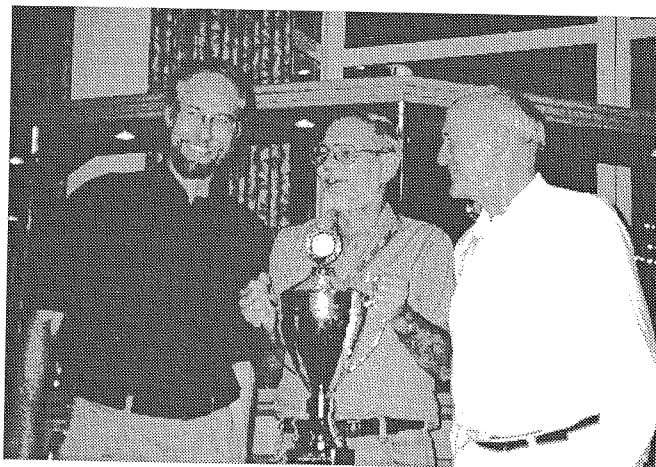
Wir saßen jedoch trocken im Hotel beim Abendessen, das schon fast an ein Captains Diner erinnerte.

Nach der anschließenden Siegerehrung wurde auch der voreilige „Fuchs“ nicht vergessen, der, zur Strafe, mit jedem anderen Piloten einen Linie Aquavit versenken musste, was jedoch nach der 7. Salve, aus gesundheitlichen Gründen, eingestellt wurde.

Nach dieser Feier verstehe ich auch das ungeschriebene Gesetz, wonach der Kapitän als Letzter das (sinkende) Schiff verlässt.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am nächsten Spätmorgen machten wir die Leinen los und steuerten wieder den heimatischen Hafen an, in der Erinnerung an eine gelungene Veranstaltung mit perfekter Organisation und netten Teilnehmern, die es wert ist, weiter besucht zu werden.

Klaus Uhl



Das Foto zeigt unseren erfolgreichen Piloten mit Wolfgang Mahlstedt (Vorst. LBS Bremen) und Wilfried Stadtlander (Pokalstifter) bei der Preisverleihung.

Sicherheitskonferenz 2002 des DFSV am Samstag, 16. November in Künzell bei Fulda

Liebe Mitglieder und Ballonfreunde,
der DFSV (Deutscher Freiballon Sportverband) veranstaltet am 16.11.2002 die
Sicherheitskonferenz 2002.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen; kurzfristige Änderungen sind noch möglich:

| Thema | Zeit | Referent |
|--|----------------------|---------------------------|
| Einchecken | 09.30 - 10.00 Uhr | |
| Begrüßung und Allgemeines | 10.00 - 11.00 Uhr | M. Krafczyk, A. Birtel |
| Menschliche Wahrnehmung | 11.00 - 12.30 Uhr | W. Berger |
| Mittagspause | 12.30 - 13.30 Uhr | |
| Bericht über von der BFU untersuchte Unfälle und Unfallstatistik 2002 | 13.30 - 14.15 Uhr | F. Stahlkopf |
| Menschliches Leistungsvermögen / HP & L - Neues Ausbildungsfach nach JAR | 14.15 - 15.30 Uhr | J. Knüppel |
| Kaffeepause | 15.30 - 16.00 Uhr | |
| Problematische Phasen einer Ballonfahrt | 16.00 - 16.45 Uhr | K. Hartmann |
| Wetter, Ballonfahren und pc_met | 16.45 - 17.45 Uhr | V. Schneider |

Damit wir rechtzeitig eine gemeinsame Fahrgelegenheit nach Fulda-Künzell organisieren können bitte ich bis spätestens zum 30.10.2002 um Mitteilung wer an der Sicherheitskonferenz teilnimmt. Mitteilung an den 1. Vorsitzenden des BCKL. Vielen Dank!

Mit einem herzlichen Glück ab - Gut Land

Jürgen Preuß

Andechser-Bier-Bazi-Cup (ABBC) vom 03.-05.10.2002

Der Einladung der Montgolfierenfreunde Fünfseenland e.V. (MF5) folgend, sind wir (Oskar und Petra Merck, Alexandra Fischer und Wolfgang Walther) am Donnerstag, dem 03. Oktober 2002 am frühen Morgen mit unserem Licher Ballon Richtung München gestartet.

Nach 6-stündiger Fahrt erreichten wir Traubing, im Landkreis Starnberg. suchten unsere Unterkunft auf, um unser Gepäck unterzubringen. Dann ging es schnell zum Feuerwehrgerätehaus Machtifing, unserem Ballönerstützpunkt. Dort wurden wir und die anderen Balloncrews durch den MF5 und den Bürgermeister der Gemeinde Andechs ganz herzlich willkommen geheißen.

Gegen 14 Uhr gab es gleich ein Briefing, denn die 1. Fahrt war bereits für den Nachmittag angesetzt. Für die geplante Fuchsjagd, mit Überquerung des Kloster Andechs passte das Wetter gut, es herrschte Westwind mit ca. 12 Knoten, damit war eine Überquerung des Ammersees möglich. Also ging es zum Startplatz, der ca. 15 Kilometer von Machtifing, am Rande des Ammersees in einem windgeschützten Tal lag. Die Fuchsjagd war für unseren "Licher", dank Oskar, ein toller Erfolg. Nach 33 Minuten und 12 km Fahrt markierte er, mit 53m Ablage zum Zielkreuz, als Bester, was wir aber erst am nächsten Tag erfuhren.

Das Kloster Andechs haben wir zwar nicht getroffen, aber wir waren von dort aus zu sehen.

Das Landefest feierten wir in einem typischen bayrischen Wirtshaus, gemeinsam mit unseren Gästen und einigen anderen Crews. Es war ein wirklich gemütlicher und lustiger Abend.

Die Rheingas hatte die Gasversorgung als Sponsor übernommen und so konnten wir am nächsten Morgen unsere Gasflaschen tanken. Aufgrund des heftigen Regens entfiel die 2. geplante Fahrt und wir konnten den Tag in der näheren Umgebung verbringen.

Wir besichtigten das Kloster Andechs und suchten die Mönche, von denen es dort aber nur noch vier gibt. Dafür aber jede Menge Besucher, die das gute Andechser Bier mit riesigen Schweinhaxen und anderen Spezialitäten genießen.

Wir machten noch einen Spaziergang am Starnbergersee und haben uns die schöne Altstadt von Weilheim i.OB angesehen. Weil alles bei strömendem Regen stattfand hatten wir bald die Nase voll und sind in die Unterkunft gefahren.

Am Abend traf man sich im Feuerwehrhaus zum "Sauessen". Hier wurde die Sau mit jeder Menge Andechser Bier getränkt.

Am Samstag schien dann wieder die Sonne und die für diesen Tag angesetzte Ballonfahrt konnte stattfinden.

Das geplante "Fly-In" sollte wieder unbedingt über das Kloster Andechs führen. Intensive Windmessungen, mit Norballon ergaben einen Startplatz bei Achselschwang. Allerdings gab es die Windrichtung von 140° nach dem Start nicht mehr, dafür aber heftige Scherwinde, die Oskars Korb richtig ins Schaukeln brachten. Dank guter Ausladung blieb die Hülle aber stabil und in größerer Höhe, ca. 400 m über See war dann wieder Ruhe bei 13-14 Knoten. Aufgrund der Windrichtung wurde das Fly-In, während der Fahrt in eine Fuchsjagd umgewidmet. Oskar, fast als letzter gestartet nutzte das aus und konnte auch hier wieder nahe am Fuchs markern.

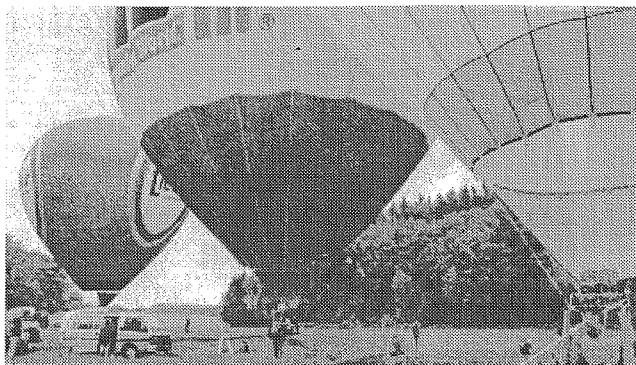
Für diesen Tag gab es auch eine Aufgabe für die Crew. Wir mussten einen Fahrschulfragebogen ausfüllen. Nach der Auswertung hätten wir eigentlich alle unseren Führerschein abgeben müssen! Die Siegerehrung und eine gemütliches Beisammensein fand beim "Alten Wirt" in Traubing statt.

Oskar wurde mit dem 2. Platz fürs Ballonfahren und mit dem 1. Platz für den originellsten Taufnamen prämiert. Unser Täufing Thomas II, war ein echter Bazi, der uns mit seinem Spruch "Basst scho" immer wieder zum Lachen brachte.

Wir sind uns sicher, das zukünftig im Umkreis von Andechs jede Menge Licher Bier getrunken wird. Ein großes Lob gilt den Montgolfierenfreunden Fünfseenland e.V. (MF5), ein Club mit 7 " Mitgliedern und 1 Ballon, die solch eine Veranstaltung zum ersten mal, erfolgreich, durchgeführt haben. Wir kommen gerne wieder haben neue Freunde gewonnen und ganz nette Menschen, Ballonfahrer wie wir sie uns vorstellen, kennen gelernt.

Die Heimreise dauerte wg. vieler Staus, etwas länger aber dennoch konnte uns das die Erinnerung an die schöne Zeit in Andechs nicht trüben.

Alexandra und Wolfgang



Vereine und Behörden – einst und heute

Der Vereinsvorsitzende des Jahres 1975 verwaltete eine lange Warteliste, plante und baute, nicht selten gegen politische Widerstände wegen angeblicher Exklusivität.

Sein Steuerberater machte eine Einnahmen-Überschussrechnung, half bei dem Finanzierungsplan für den Hallenbau und beide rechneten die Baukosten ab, zu denen die öffentliche Hand als Kommune mit Beihilfen beitrug.

Alle schöpften aus dem Vollen. Die Mitglieder versahen alle Arbeiten, die zu erledigen waren, Finanzamt und Berufsgenossenschaft kamen nicht vor, über Gäste und Sponsoren brauchte man sich keine Gedanken zu machen.

Und heute?

Der Vereinsvorsitzende des Jahres 2002 besucht ein Seminar über Sportförderung und Mitgliederwerbung, führt einen Prozess wegen Vereinschädigung und währt sich gegen Querulanten. Die Politik vertritt vor allem die Interessen, die am meisten Mitglieder in die Waagschale werfen können.

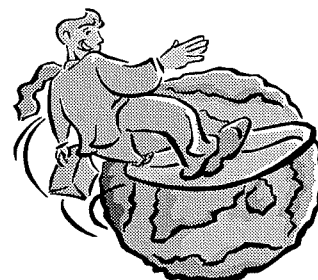
Mit dem Steuerberater berät der Vorsitzende über die dreigeteilte Buchhaltung und die Besteuerung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes und die steigenden Beiträge der Verbände. Der Vorstand berät über die Fußangeln der Ausbildungsverträge und der Sponsorenverträge. Der Jugendwart bemüht sich um das Aufleben einer Jugendgruppe und denkt über die Organisation des nächsten Ausflugs nach. Der Vorsitzende und der 2. Vorsitzende sind auf der Suche nach Sponsoren, damit der Vereinsetat nicht ins Defizit abrutscht.

Der Vorstand des Jahres 2002 ist pensioniert, damit er zeitlich allen Behördenanforderungen nachkommen kann. Er ist trotz vorgerückten Alters bereit, erheblichen Ärger auf sich zu nehmen, weil kein Mensch mehr überblicken kann, was heute noch richtig und morgen schon falsch ist, was früher gefördert wurde und heute ausgebeutet wird.

Sie sind internetsüchtig, wenn ... 28 Anzeichen für hoffnungslose Fälle.

1. Sie bezeichnen Ihren Gang zur Toilette als "downloading".
2. Sie kommen aus Ihrem Zimmer, stellen fest, daß Ihre Eltern ausgezogen sind, und Sie haben nicht die geringste Ahnung, wann das passiert ist.
3. Sie brauchen eine Viertelstunde, um durch Ihre Bookmarkdatei zu scrollen.
4. Ihre Alpträume sind in GIF und HTML.
5. Sie stellen Ihr Modem ab und dieses gräßliche Gefühl stellt sich ein, gerade so, als hätten Sie bei einem geliebten Menschen den Stecker rausgezogen.
6. Sie beginnen, sich als "Kurt-at-Netz-Punkt-De" vorzustellen.
7. Ihr Herz schlägt jedesmal höher und dreht Kapriolen, wenn Sie im Fernsehen eine neue WWW-Adresse sehen.
8. Sie drehen die Lautsprecher auf, wenn Sie ihr Zimmer verlassen, damit Sie das akustische Signal hören, wenn neue E-Mail eintrifft.
9. Ihre Frau drapiert eine blonde Perücke über Ihren Monitor, um Sie daran zu erinnern, wie sie aussieht.
10. Alle Ihre Freunde haben ein @ in ihrem Namen.
11. Wenn Sie auf eine Webseite schauen, die voll mit Links von jemand anderem ist, erscheinen alle Links bereits in lila.
12. Ihr Hund hat eine eigene Homepage.
13. Sie können Ihre Mutter nicht anrufen - sie hat kein Modem.
14. Sie rufen Ihre Mail ab. Sie bekommen die Meldung "No new messages". Also rufen Sie sie gleich nochmal ab.
15. Ihre Telefonrechnung ist so schwer wie ein Ziegelstein.
16. Sie schreiben Ihre Hausaufgaben in HTML und geben Ihrem Lehrer den URL.
17. Sie kennen das Geschlecht von dreien Ihrer besten Freunde nicht, denn die haben neutrale Nicknames und Sie haben sie nie danach gefragt.
18. Ihr Ehemann erzählt Ihnen, daß er den Bart bereits seit zwei Monaten trägt.
19. Sie wachen um 3 Uhr morgens auf, gehen aufs Klo und machen auf dem Rückweg am Computer halt, um Ihre E-Mail abzufragen.
20. Sie erzählen Ihren Kindern, daß sie nicht an den Computer dürfen, weil "Papi arbeiten muß", obwohl Sie arbeitslos sind.
21. Sie kaufen einen Captain-Kirk-Stuhl mit eingebauter Tastatur und Maus.
22. Ihre Frau stellt neue Regeln auf: "Der Computer kommt nicht mit ins Bett."
23. Sie lassen sich tätowieren: "Diesen Körper betrachtet man am besten mit Netscape 3.0 oder höher."
24. Besetztzeichen sind bei der Einwahl zu Ihrem Internetprovider kein Problem - sie melden sich sowieso nie ab.
25. Das letzte Mädchen, mit dem Sie etwas hatten, war nur ein GIF.
26. Sie fragen Ihren Klempner, wieviel es kosten würde, den Stuhl vor Ihrem Rechner gegen eine Toilette auszutauschen.
27. Ihre Frau sagt, daß das Gespräch für eine Ehe wichtig ist - also kaufen Sie noch einen zweiten Computer und lassen eine zweite Telefonleitung einrichten, so daß Sie miteinander chatten können.
28. Als Ihr Auto auf der Gebirgsstraße die Leitplanke durchbrach, war Ihr erster Impuls, den "Back"-Button anzuklicken.

Aus dem Internet von Jürgen Preuß



Der Ratgeber**Prof. Hirnbeiß gibt Rat**

Sehr geehrter Herr Professor, mein Name ist Elvira von Gestern. Ich habe da ein Problem. Gerade in letzter Zeit wird deutlich, dass unsere Jugend verroht ist und zunehmend zu Gewalttaten neigt. Nach meinem Dafürhalten tragen die Märchen, z.B. die der Gebrüder Grimm, einen Großteil Schuld daran. Diese Gräuel-geschichten gehören nicht in Kinderhände und müssten verboten werden. Wie denken Sie darüber?

*

Meine liebe Elivra, leider bist Du nicht auf dem Laufenden, denn Märchen, auch die Grimm'schen, gibt es schon lange nicht mehr. Wer die Regenbogenpresse der letzten 30 Jahre aufmerksam verfolgt hat, der weiß,

1. dass Rotkäppchen vom bösen Fleischwolf geschnappt wurde und durchdrehte.
2. dass den Heinzelmännchen der Prozess wegen Schwarzarbeit gemacht wurde.
3. dass Schneeweißchen dem Treibhauseffekt erlegen ist und Rosenrot an Überdüngung starb.
4. dass der Rattenfänger von Hameln die Stadt wegen Nichteinhaltung des Vertrages auf Schadenersatz in Millionenhöhe verklagte, aber unterlag und pleite ging.
5. dass Rapunzel beim Fensterputzen mit ihrem Haar hängen blieb, aus dem fünften Stock des Hochhauses abstürzte und sich tödliche Verletzungen zuzog. Dieser traurige Vorgang bestätigt wieder einmal mehr die Statistik, nach der die meisten Unfälle im Haushalt passieren.
6. dass das tapfere Schneiderlein seinen Mut verlor und, um nicht auf Dauer arbeits- und brotlos zu werden, parteipolitisch aktiv wurde und heute im Bundestag sitzt.
7. dass den sieben Geißlein kein Wolf mehr über den Weg laufen kann, weil a.) die Wölfe in unserer Region ausgestorben sind und b) die sieben Geißlein in einem Öko-Mastbetrieb landeten.
8. dass Däumling heimlich Wachstumshormone nahm, die ihre Wirkung nicht verfehlten. Er wurde daraufhin hochbezahlter Profi-Spieler in einer Basketballmannschaft, verlor aber jüngst bei einer Dopingkontrolle seine Spielerlizenz und wurde auf Lebenszeit gesperrt.
9. dass Frau Holle ein Opfer der Klimaveränderung wurde.
10. dass Dornröschen keine Firma mehr fand, die Spindeln herstellte. Dornröschen belegte daraufhin einen Töpferkursus bei der Volkshochschule in Meißen. Angeblich machte sie sich später in der Nähe von Höhr-Grenzhausen selbständig.
11. dass laut Stiftung Warentest die im Schlaraffenland feilgebotenen Nahrungs- und Genussmittel lebensmittelrechtlich falsch oder unzureichend deklariert waren. Im Interesse des Verbraucherschutzes sah sich die Bundesregierung daher genötigt, das Schlaraffenland bis auf Weiteres zu schließen.

In diesem Sinne
Euer Hirnbeiß

(Auszüge, aus "Salto Vorwärts" Nr. 1/02 des Turnvereins Neustadt-Mußbach / Pfalz)

Stammtisch Sprüche aus der Fliegerei



"Was ist der Unterschied zwischen dem Papst und einem Piloten ?

"Der Pabst glaubt nicht, dass er fliegen kann."

"Was ist die minimale Besatzung für einen Airbus A320 ?"

"Ein Pilot und ein Hund....."

"Wozu ?"

"Der Pilot hat die Aufgabe den Hund zu füttern und der Hund hat aufzupassen, damit der Pilot nichts anfasst."

"Worüber sprechen Piloten unter sich im Flugzeug ?"

"Über Frauen."

"Und worüber sprechen Piloten, wenn sie mit Frauen zusammen sind ?"

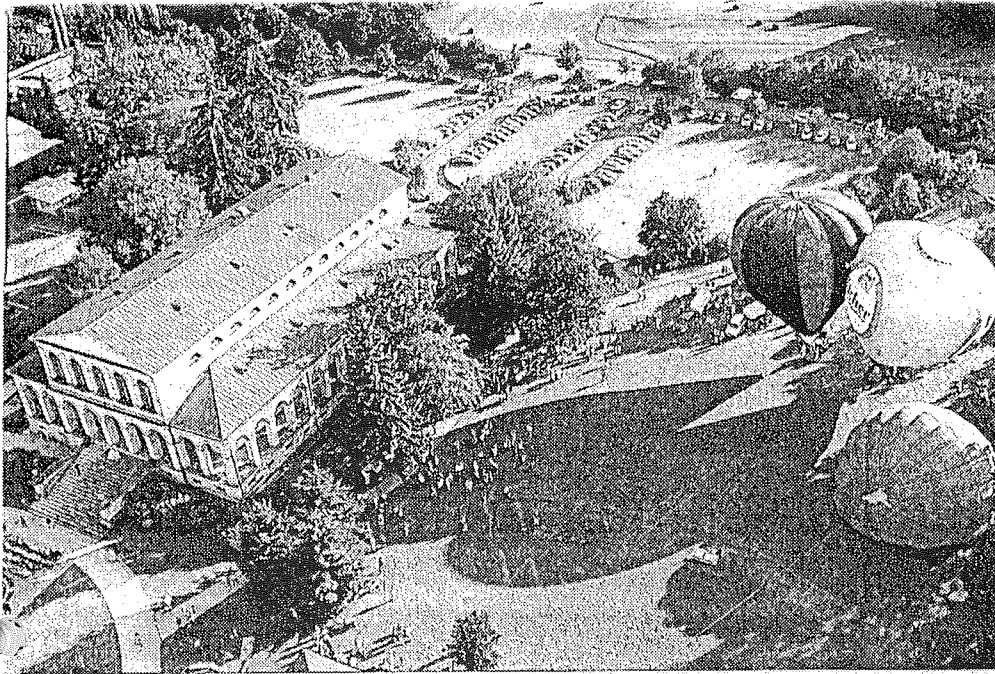
"Natürlich übers Fliegen."

"Ich möchte einmal wie mein Vater im Schlaf sterben,
nicht wie seine Passagiere beim Fliegen."

"Wozu dient der Propeller an einem Flugzeug ?"
"Zur Kühlung des Piloten! Kannst Du Dir vorstellen wie Warm Du kriegst, wenn er nicht mehr dreht."

"Was trennt zwei Alkoholiker von zwei Nymphomaninnen?"
"Die Cockpit-Türe!"

"Warum schwitzen Männer über 50 zwischen dem ersten und dem zweiten Orgasmus?"
"Weil der Sommer dazwischen liegt."



gleich neben dem Kursaalgebäude stiegen die Ballons in die Luft.

FOTO SEBASTIAN SCHMITT



„Falsche Mönche“ im Klostergarten.

FOTO KATHARINA



Auch die Kleinsten waren beschäftigt.

FOTO KATHARINA KÖRBER

Schweben über dem Staatsbad

Ballonfahren beim Parkfest

BAD BRÜCKENAU (SEB) Wer sich am Wochenende einen guten Überblick über das Parkfest im Staatsbad verschaffen wollte, der musste nur in einen Ballonkorb steigen. Vorausgesetzt natürlich, man hatte noch einen der begehrten Plätze ergattert.

Bei herrlichem Sonnenschein stiegen am Samstagabend die Ballons der Ballonfreunde aus Langenselbold in die Luft. Mit dabei war natürlich der neue Ballon des Staatlichen Mineralbrunnens, der künftig Werbung für Wasser und Staatsbad machen soll.

Aus der Luft bot sich ein herrlicher Blick auf den Kurpark, ehe die Fahrt dann weiter in Richtung Bad Brückenaue ging. Wenige hundert Meter über der Sinnstadt schwebten die Ballons dahin, die Passagiere grüßten derweil die Bekannten und Verwandten per Handy oder Zuruf aus dem Ballonkorb heraus.

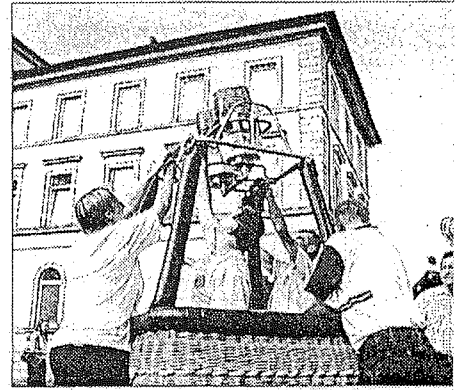
Für den Mineralbrunnen-Ballon war dann nahe der Rhönautobahn das Ende der Jungfernfahrt angesagt. Andere Ballons schwebten weiter in Richtung Schwarze Berge.

Für die Ballonsportfreunde aus Langenselbold war die Rhön-Neuland, aber alle waren begeistert von dem herrlichen Blick über das Land der offenen Fernen. Bis zu den Kühltürmen von Grafenheinfeld reichte der Blick nach Süden. Natürlich reichte die Aussicht auch über Pflsterköpfe, Kreuzberg und Dreistelz. Für Fotografen war die Fahrt ein wahrer Genuss. Aber auch ohne Fotoausrüstung dürften bleibende Erinnerungen sicher sein.

Nach Wunsch der Staatlichen Kurverwaltung sollen nun oft Ballonfahrten vom Staatsbad aus angeboten werden.

Die zusätzliche Attraktion beim Parkfest fand gleich viele begeisterte Zuschauer, so dass sich die Entscheidung der Kurverwaltung als richtig herausstellte.

Für alle, die zum ersten Mal an einer Ballonfahrt teilnehmen, musste nach der Landung natürlich die traditionelle Ballonfahrertaufe sein. Neben Sekt auf dem Haupt und ein paar verbrannten Haaren gehört auch ein „edelliger“ Name zur Taufe dazu. Dabei kennt die Fantasie der Ballonpiloten keine Grenzen.



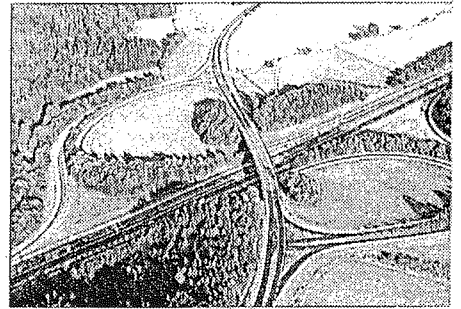
Ohne Fleiß keinen Preis.

FOTO SEBASTIAN



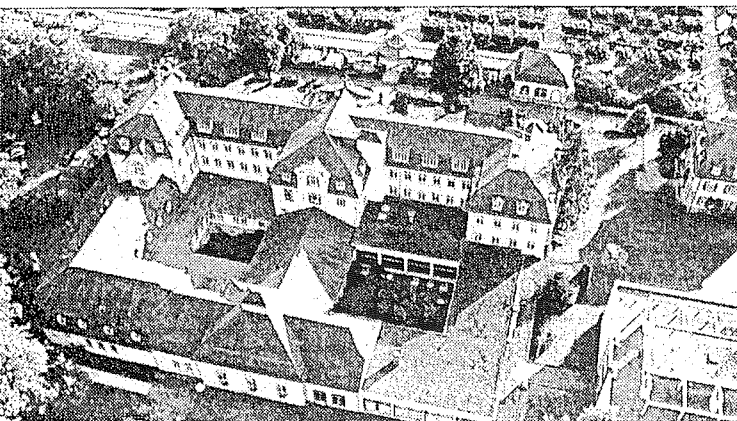
aufbauarbeiten vor dem Start.

FOTO SEBASTIAN SCHMITT



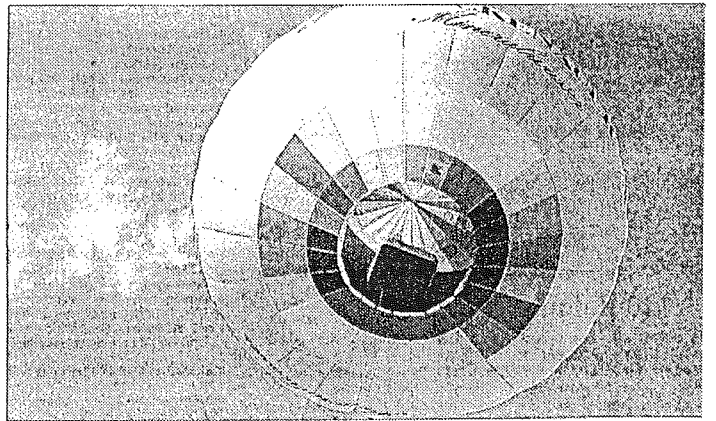
Autobahn mal ganz anders gesehen.

FOTO SEBASTIAN



Jorint-Hotel und Kurpark vom Ballon aus gesehen.

FOTO SEBASTIAN SCHMITT

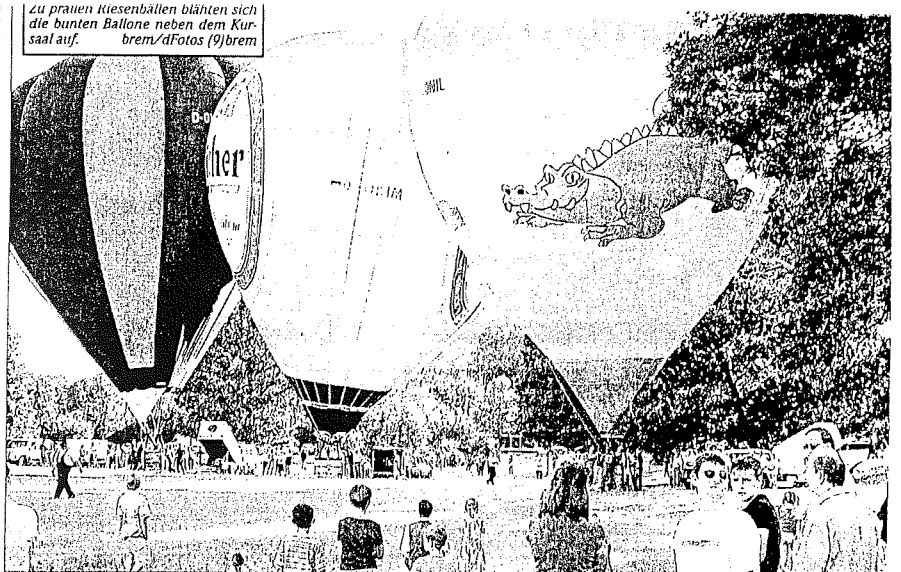


Der neue Ballon des Staatlichen Mineralbrunnens auf seiner Jungfernfahrt.

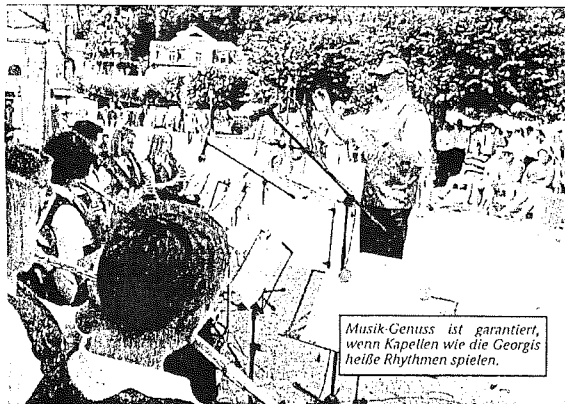
FOTO SEBASTIAN



Ein stolzer Lenker, dem die Fahrt nicht lange genug dauert.



Zu prallen Kiesenbällen bläht sich die bunten Ballone neben dem Kur-saal auf.



Musik-Genuss ist garantiert, wenn Kapellen wie die Georgis heiße Rhythmen spielen.

Glanzvolles Fest »Ritter Rost« war ein Höhepunkt

Bad Brückenaue (bkw), Burgfräulein Bö und Ritter Rost sind schon ein besondere Paar. Prinz Porz und seine Mama, singende Raben, Geschir und ein Staubsauger mitsamt einer Schar Mitspieler bereiten mit der Combo den vielen Besuchern im Lola-Montez-Saal vergnügliche Musical-Stunden.

Die jungen Künstler der Musikschule Bad Brückenaue e.V. spielten und sangen und lebten mit viel Freude die Geschichte von »Ritter Rost und Prinz Porz«. Ob die Kleinen der Früherziehung oder die Großen der Instrumentalschüler: Sie wurden begeistert gefeiert.

Staubsauger, Schneehesen, Kaffeekanne und mancherlei Haushaltsgegenstände zu integrieren, forderte die Fantasie der Kostüm- und Maskenbildner. Die Eltern schafften es ausgezeichnet zusammen mit Birgit und Christian Hirschler. Ein reizvolles Bühnenbild war mit liebevollen Details aufgebaut. Dem Zauberspiegel hinter der Bühne liehen drei Mütter ihre Stimme. Helfer hinter der Bühne hatten Umbau und Technik im Griff.

Bilderbuchwetter

Die Zuschauer spendeten begeistert Applaus für Darsteller und alle Mitwirkenden. 60 Kinder und Jugendliche stellten Birgit und Christian Hirschler vor, die mit viel Einsatz zum Gelingen beigetragen hatten. Neben den Aufführungen am Parkfest spielten sie für Grundschulen der Umgebung.

Theater, Tänze und Musik sorgten bei Bilderbuchwetter dafür, dass an beiden Tagen der Besucherstrom beim Parkfest nicht abriß. Der Andrang bei den Ständen der Vereine hörte nicht auf. Auch Kinder kamen zu ihrem Vergnügen. Am Samstagabend war manches »ausverkauft«, alle Sitzgelegenheiten waren besetzt. (brem)



Austritt kleiner stolzer Reiter.



Ritter Rost kämpft mit seinen Musikschul-Getreuen selbst gegen Staubsauger und Dreck.



Goldschmiedemeisterin Daniela Brust gestaltet individuellen Schmuck.



Kinder verzaubern mit bunten Farben Blumentöpfe.



Große und kleine Zuschauer kamen zu den Vorstellungen.



Eine ruhige Ecke für die Schachspieler.

MAIN POST

LANDKREIS BAD KISSINGEN

ZEITUNG FÜR UNTERFRANKEN

Zeitungsausschnitt vom: 22 Juli 02

Seite Nr. 15

Verteiler:

Aktenzeichen:



Gigantischer Werbeträger für das Staatsbad

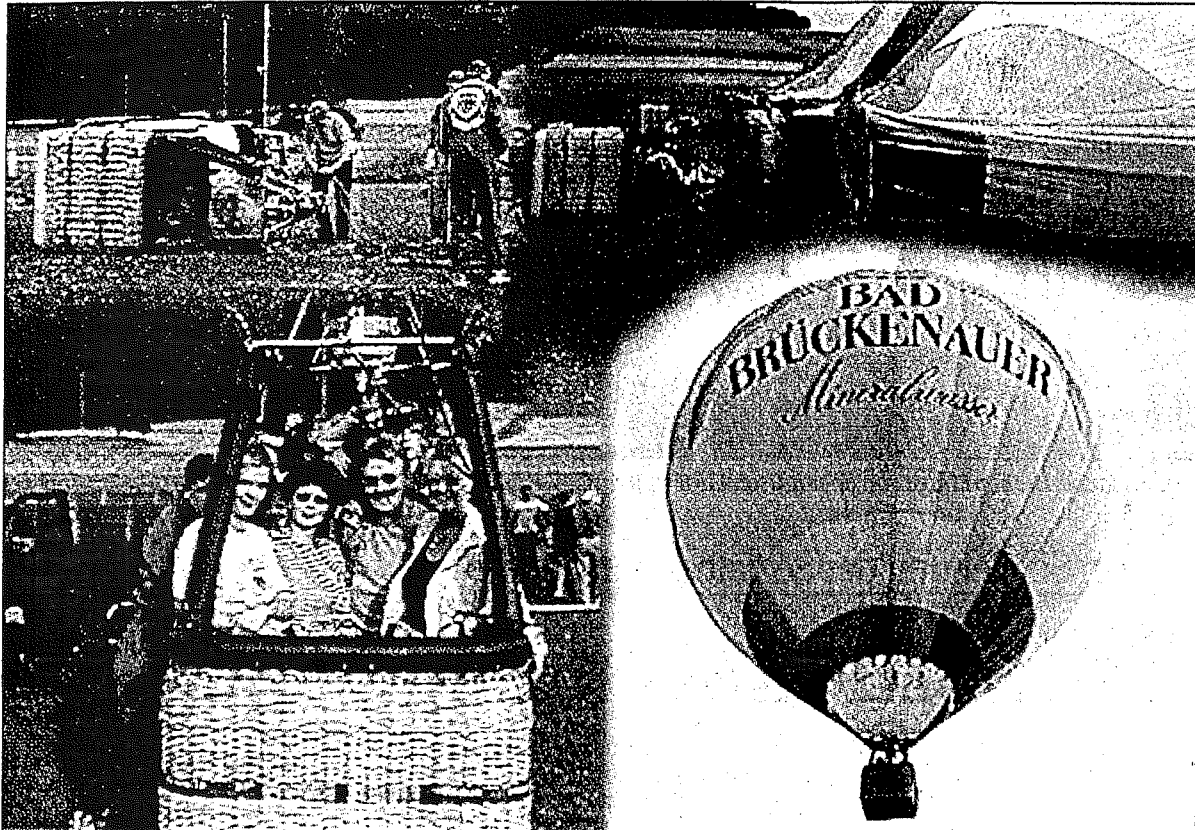
BAD BRÜCKENAU (SEB) Jetzt hat auch Bad Brückenau seinen Ballon als Werbeträger. Anlässlich des Parkfestes stieg der Ballon mit dem Logo des Staatlichen Mineralbrun-

nens erstmals in den Himmel. Nach einer Stunde landete er am Samstag nahe der Rhönautobahn. Die Idee für diesen doch recht auffälligen Werbeträger hatte Elmar Klug

von der Staatlichen Kurverwaltung. Edgar Gleinser, Vorstandsvorsitzender der Staatlichen Mineralbrunnen AG, griff den Vorschlag auf. Verwirklicht wurde die „Jungfer-

fahrt“ des Ballons mit dem Ballonfreunden aus Langenselbold. Au beim Ballonglühen konnte ne Werbeträger gleich bewundr werden. FOTO SEBASTIAN SCHMI

Main-Kinzig-Kreis



Impressionen einer Ballonfahrt, die gestern Abend im Ortenberger Stadtteil Lißberg begann und etwa 30 Kilometer südwestlich im Nidderauer Ortsteil Eichen endete. Im Korb (von links): Silke Berger, Gertraude Brenke, Pilot Heinz Lach, Lisa Scheuermann.

(Fotos: Welz)

Drei GNZ-Leserinnen lösen ihren Gewinn vom Gelnhäuser Schelmenmarkt ein

Mit dem Wind über die Wetterau

Main-Kinzig-Kreis (wel). Ordentliche Preise verfallen nicht. Das haben sich wohl auch die GNZ-Gewinner der Ballonfahrt vom Gelnhäuser Schelmenmarkt 2001 neun Monate lang eingeredet. So lange nämlich hat es gedauert, bis ihr Ausflug in luftige Höhe Wirklichkeit wurde. Gestern Abend war es endlich soweit: Das Wetter passte.

Auf Gertraude Brenke aus Niedergründau, Silke Berger aus Freigericht und Lisa Scheu-

ermann aus Gelnhausen-Roth wartet ein kleines Abenteuer, das bereits mit der Anfahrt beginnt. Vom Treffpunkt Am Seegraben, unweit des Langenselbolder Kinzigsees - hier hat der Ballonclub Kinzig seinen Stützpunkt -, geht es im Auto erstmal gut 40 Kilometer weiter bis hinter Ortenberg. Genauer gesagt bis zum Sportplatz am Ortsrand von Lißberg.

Von hier aus, so hat Ballon-Pilot Heinz Lach vorsichtig „kalkuliert“, könnte der Landeplatz

zumindest in der Nähe von Langenselbold sein. Aber so ganz genau weiß man das beim Ballonfahren ja nie.

In Windeseile ist der Korb aus dem Anhänger befreit, haben fleißige Helfer die mächtige Hülle mit Gas befüllt. Schon die Vorbereitung ein kleines Spektakel, das sich auch einige Schaulustige und Spaziergänger nicht entgehen lassen.

Gegen 19.30 Uhr das Signal zum Aufbruch: Die Ballonhülle prallgefüllt, die GNZ-Gewinner

mutig in den Korb geklettert. Ein besonders schöner und neuer Korb übrigens, wie Heinz Lach betont.

Keine Minute dauert es, dann sind die Ballonfahrer nur noch kleine Punkte am Himmel.

Die Landung, per Handy übermittelt, kurz vor 21 Uhr: Etwa 20 Kilometer nordwestlich von Langenselbold, auf einer Wiese am Rande des Nidderauer Ortsteils Eichen. Doch ein bisschen weiter weg als gedacht.



Am Wochenende erglühen die Ballone im Kurpark

Hoch hinaus geht's zum diesjährigen Parkfest am 20. und 21. Juli in historischem Ambiente

Bad Brückenau (kh). Wer Bad Brückenau und Umgebung aus der Vogelperspektive kennen lernen möchte, braucht nur zum Parkfest am 20. und 21. Juli zu kommen. Doch das wird nicht die einzige Attraktion des Festes in historischem Ambiente sein.

Aus der Vogelperspektive auf Stadt- und Kuranlagen schauen kann man beispielsweise aus einem Heißluftballon. Genau ein solcher wird am Samstag, 20., und Sonntag, 21. Juli, jeweils um 18.30 Uhr vom Kurpark aus starten. Mit einer Voranmeldung bei der Staatlichen Kurverwaltung (☎ 0741/8 02 27, Fax 09741/8 02 40) wären die Plätze schon mal sicher.

Stündliche Pendelfahrten

Wem die luftige Höhe nicht ganz so geneher ist und lieber auf festem Boden bleibt, hat bei freiem Eintritt aber auch noch genügend andere (kostenlose) Angebote und bekommt bei der Vorlage eines Fest-Flyers zusätzlich einen Bonus für einen Wellness-Tag im

Kurmittelhaus.

Das Fest beginnt am 20. Juli um 14.30 Uhr für die Fans all dessen, was sich auf Schienen bewegt, im Bahnhof/Staatsbad, wenn die „Oberhessischen Eisenbahnfreunde“ mit dem klassischen Schienenbus VT 98 ankommen. Der steht übrigens am Samstag stündlich auch allen anderen Gästen zu Pendelfahrten zwischen Bahnhof Stadt und Bahnhof Staatsbad zur Verfügung.

Tanz oder Musical?

Offiziell eröffnet wird das Fest um 15 Uhr vor dem Kursaalgebäude durch Kurdirektorin Andrea Schallenkammer und Bürgermeister Thomas Ullmann. Gleich danach beginnen die Georgi-Bläser aus Bad Brückenau und Musique Harmonie aus Ancenis ihre Darbietungen. Um 16 Uhr müssen sich die Gäste entscheiden, ob sie im Lola-Montez-Saal des Kursaalgebäudes die Aufführung des Kindermusicals „Ritter Rost“ durch die Musikschule Bad Brückenau oder auf der Bühne vor dem Kursaalgebäude die Tanzgruppen des

TSV Volkers sehen wollen. Auf letztgenannter Bühne schließt sich um 16.30 Uhr der Auftritt des Schulchores des Franz-Miltenberger-Gymnasiums an.

Um 16.30 Uhr dann wird's besonders interessant, wenn der neue Heißluftballon der Mineralbrunnen AG getauft wird und eine Stunde später sich die mutigen Fluggäste in Heißluftballonen zum Start begeben.

Klänge aus Königsloge

Auf der Kursaaltribüne zeigt das Theater „Spessartgrotte“ ab 19 Uhr die Kurzfassung der Molière-Komödie „Schule der Frauen“. Et was zum Anschauen gibt es auch um 20 Uhr auf der Bühne vor dem Kursaalgebäude mit der Tanz-Show- und Stimmungskapelle „Rhönland-Echo“. Und während um 21.30 Uhr im Kurpark 5000 Lampions und Lichter im Kurpark für eine festliche Beleuchtung sorgen und um 22.45 Uhr auf den Terrassen am Fürstenhof das „Erglühen“ mehrerer Heißluftballone zu bestaunen ist, gibt es in der evangelischen Christuskirche mit

dem Kammerchor Bad Brückenau ein Nachtkonzert bei Kerzenschein.

Der Sonntag beginnt jazzend und swingend um 11 Uhr vor dem Kursaalgebäude mit der Kurkapelle, wo sich später um 13.30 Uhr an selber Stelle die Percussion-Band der Musikschule musikalisch vorstellt. Auf der Kursaaltribüne zeigt das Theater Spessartgrotte noch einmal die „Schule der Frauen“.

Vereine wirken mit

Mit fränkischen Tänzen von der Volkstanzgruppe Römershag geht es auf der Bühne vor dem Kursaalgebäude um 14.30 und um 17.30 Uhr weiter, mit historischer Musik in mittelalterlichen Kostümen um 15 Uhr, um 16 Uhr mit dem Kindermusical „Ritter Rost“, um 18 Uhr mit Big Band Green & Blue.

Zwischenzeitlich hat um 16.30 Uhr auf der Kursaaltribüne das Jugendmusikkorps Bad Kissingen für Stimmung gesorgt. Und nachdem um 18.30 Uhr im Kurpark wieder die Heißluftballone in die

Lüfte erhoben haben, lassen Trompetensignale aus den Fenstern der Königsloge das Fest ausklingen.

Und während an allen diesen Veranstaltungsorten die unterschiedlichen Ereignisse über die Bühne gehen, gibt es auch ein breites Rundum-Angebot, bei dem die Vereine und Interessengemeinschaften von Bad Brückenau und Umgebung mitwirken und das nicht nur Speisen und Getränke betrifft. Mit von der Partie sind beispielsweise aus Bad Brückenau die Belebten-Sportgruppe, die Karnevalsgesellschaft, der Fischereiverein, die Reservistenkameradschaft, die BRK-Bereitschaft, aus Volkers der TSV und der Tauchclub, Hotels und Gaststätten stellen sich vor, einen Flohmarkt von Kindern für Kinder in der Wandelhalle gibt es (überhaupt kommen die jüngsten Besucher bei diesem Fest mit vielfältigsten Spielen und Mitmachangeboten voll auf ihre Kosten). Die Rhöner Spinnstube macht mit einer alten Tradition bekannt, die Musikschule feiert im Kursaalgebäude das „Ritter-Rost“-Fest und ... und ...

GNZ vom 16.7.2002

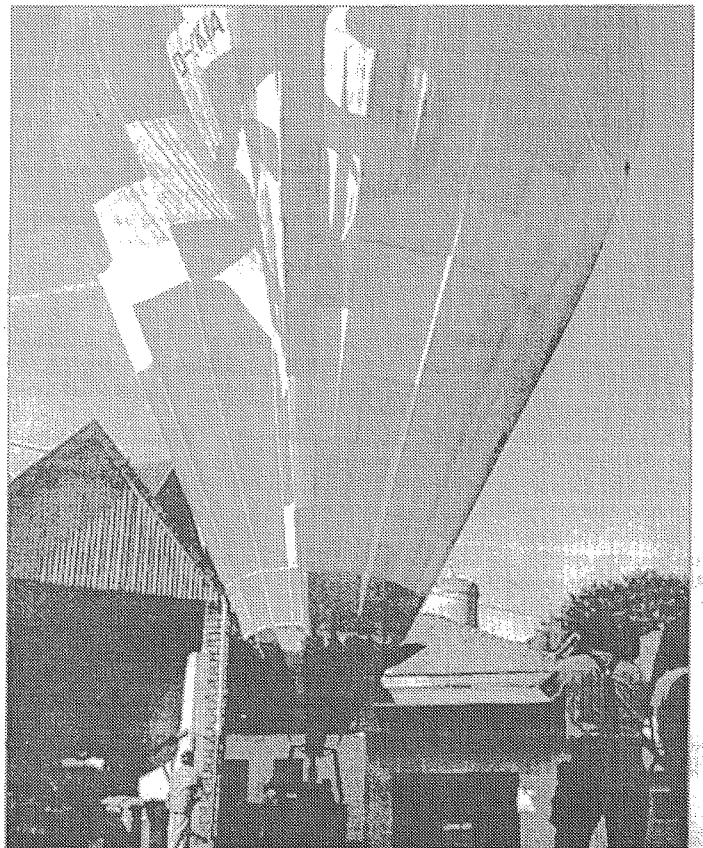


Ende einer Ballonfahrt: Nachdem sie rund 80 Minuten über die Wetterau geschwebt waren (die GNZ berichtete am Samstag), erlebten die drei GNZ-Gewinnerinnen vom Gelnhäuser Schelmenmarkt in den Wiesen des Nidderauer Ortsteils Eichen eine waschechte Ballontaufe. Pilot Heinz Lach (stehend) taufte Silke Berger (links) auf den Namen „Prinzessin Silke, in den sonnigen Abendhimmel aufgestiegene Baroness zu den Schnakenwiesen von Nidderau“, Gertraude Brenke (Mitte) auf „Burgfräulein Gertraude, im lauen Sommerabend über die keltischen Stätten hochfahrende Gräfin zu Glauburg“ und Lisa Scheuermann (rechts) auf „Freifrau Lisa, zu Lißberg gen Wetterau über den Wipfeln schwebende Baronin zu Ortenberg“. Wenn das mal keine Erhebungen in den Adelsstand sind! (we/Foto:re)

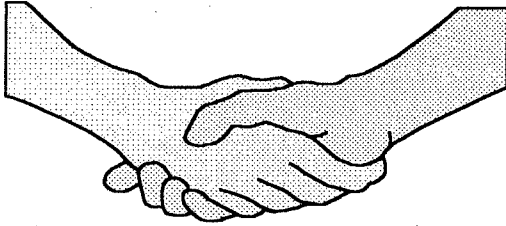
Ortenberger Stadtkurier

Heißluftballon landete in Lißberg auf der B 275

Fast jeder kennt sie, die bunten Heißluftballons, die in grün oder bunt, meist mit Werbebotschaften bekannter Firmen oder als überdimensionale Erdbeere lautlos und in sicherer Höhe über Lißberg schweben.



Herzliche Glückwünsche allen unseren BCKL-Mitgliedern, die in der Zeit vom 01.10.2002 bis 31.12.2002 ihren Geburtstag feierten/feiern:



Oktober

01.10. Helmut Meinschmidt; 02.10. Gert Pollmann; 05.10. Moritz Schöniger; 07.10. Klaus Müller-Kögler; 09.10. Otto Weitz; 10.10. Rosemarie Mettenheimer; 13.10. Toni Tschuschke; 14.10. Florian Glos; 24.10. Jörg Hubmann; 27.10. Brigitte Volke.

November

02.11. Volkhard Orth; 07.11. Moritz Kolland; 06.11. Andreas Heck; 09.11. Fritz Laudenbach; 12.11. Gernot Endreß; 16.11. Holger Seipelt; 20.11. Mario Wolf; 26.11. Daniel Altvatter.

Dezember

30.11. Heinz Lach; 06.12. Patrick Holland-Moritz; 20.12. Jochen Liepelt; 22.12. Lara Ehemann; 23.12. Norbert Appel.

Besondere Gratulation unseren „Runden“ Geburtstagskindern:

Gert Pollmann 50 Jahre
Heinz Lach 50 Jahre

Günther und Christine Tausch feierten im September 2002 ihre Silberhochzeit auf Bali. Wir wünschen für die nächsten gemeinsamen 25 Jahre alles Gute und gratulieren hier nachträglich ganz herzlich.



Jubiläumsliste des BCKL 2002

Herzliche Gratulation !

5 Jahre

Holger Seipelt; Richard Feurer; Wolfgang Kaiser; Günter Schlee; Stefan Pawlowsky; Adrian Glos; Antje Walter; Norbert Appel; Karola Appel; Inka Heck;

10 Jahre

Stephan Preuß; Wilhem Lach; Marita Bauer; Thomas Henß;

15 Jahre

Dr. Bernd Richter; Jürgen Preuß; Gerti Preuß;

20 Jahre

Heinz Lach; Volkhard Orth; Brigitte Orth.

Unser Ehrenmitglied Heiko Kasseckert und seine Anke haben am 21. September 2002 geheiratet.

*Unsere besten Wünsche für das Brautpaar
Anke und Heiko Kasseckert !*

Wie uns seit Urzeit die Erfahrung lehrt,
wird die Frau vom Mann - und umgekehrt - begehrt,
denn selbst in der Bibel heißt es, ganz zweifelsfrei:
Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine sei!

Nun ist es auch bei euch soweit,
dass die Ringe habt getauscht ihr heut.
Somit seid ihr für alle wahrnehmbar,
ein stolzes glückliches Ehepaar!

Doch kommt trotz Liebessonnenschein,
die Harmonie nicht von ganz allein:
um das Glück zu halten, lang und ganz,
braucht es Wertschätzung und Toleranz..



Eure Liebe sollte vor allen Dingen,
euch stets einander näher bringen.
Vermeidet Kümmernis und Leid,
habt immer füreinander Zeit.

Tragt zusammen alles, mit Verständnis füreinander,
wagt gemeinsam alles, mit Achtung voreinander.
Man könnte euch noch vieles raten, für ein Leben ganz im Glück,
Doch besser ist es, ihr probiert es selber, Stück für Stück!

Das alles wollen wir euch wünschen, Jahr für Jahr,
kurz, seid ein gutes Ehepaar!

Alle Mitglieder des BCKL gratulieren ganz herzlich!